



GODELMANN

DIE STEIN-ERFINDER

Umwelt-
erklärung

Klima.
Stein.
Zukunft.

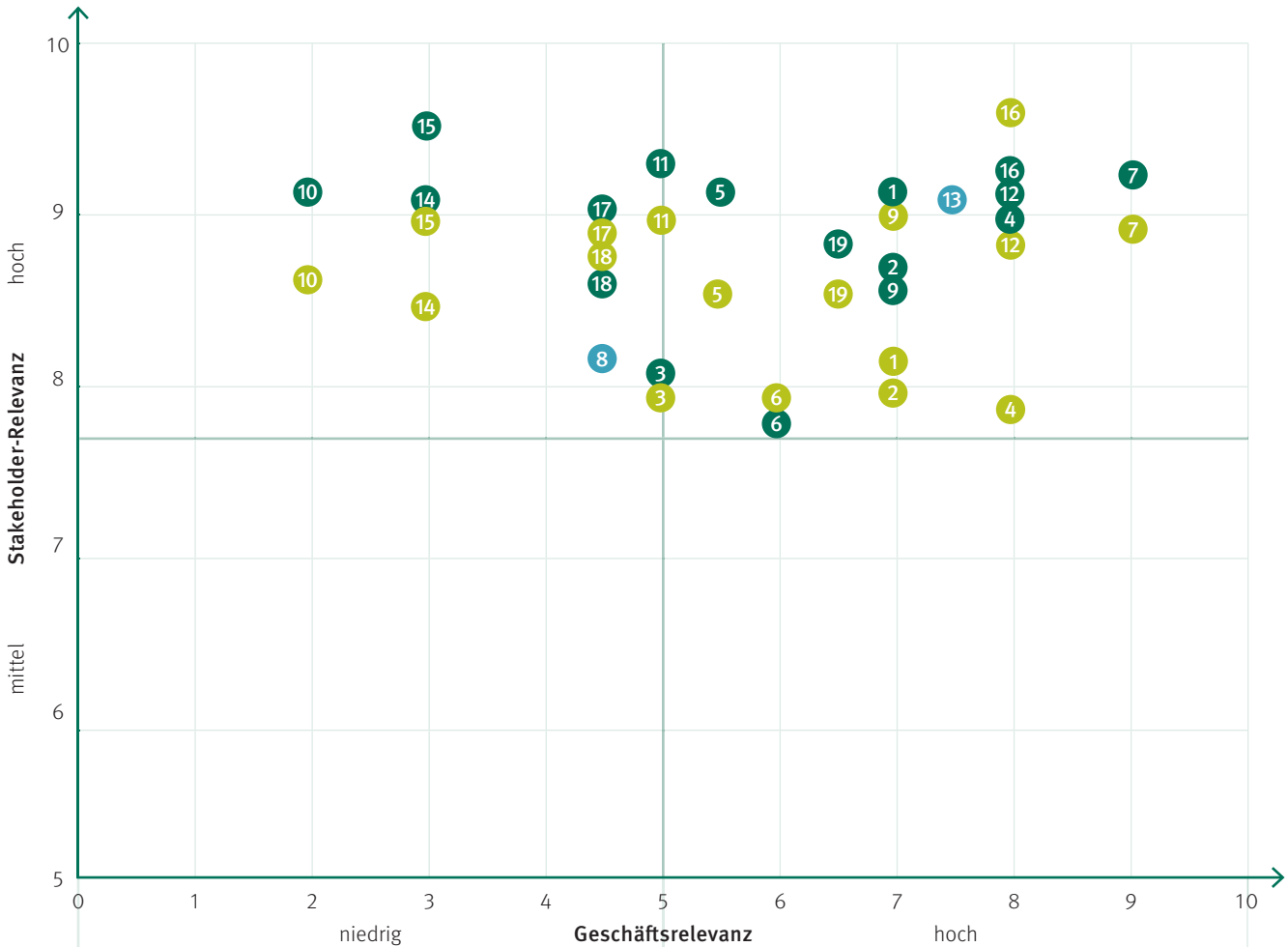
Umwelterklärung 2025

EMAS Umwelterklärung

Wesentlichkeitsanalyse

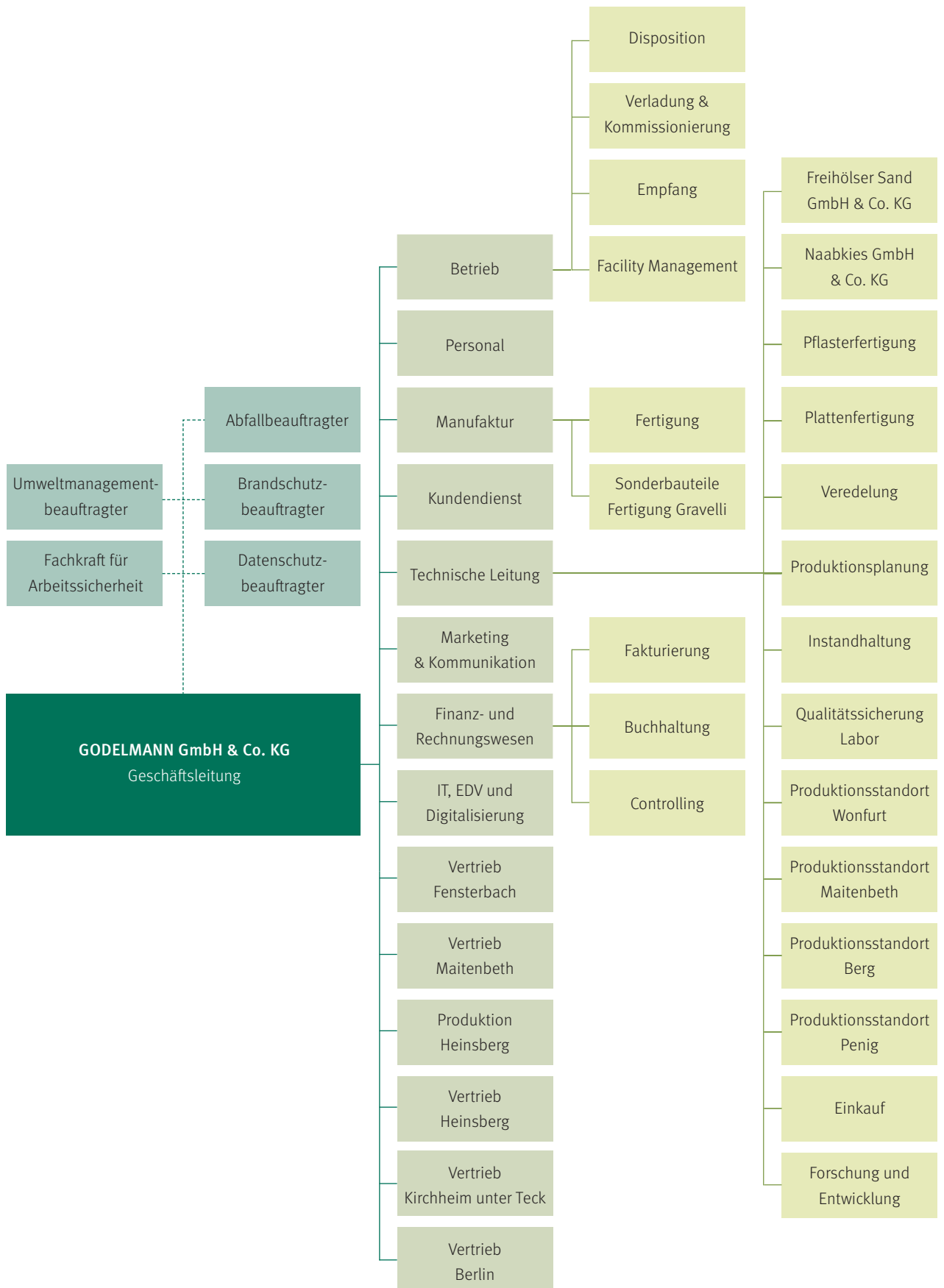
Um die für den ESRS-Bericht relevanten Punkte bei GODELMANN zu evaluieren und die Wesentlichkeitsmatrix zu erstellen, haben wir im Dezember 2024 eine Befragung unserer internen und externen Stakeholder zu den ESG-Themenfelder durchgeführt. Die Ergebnisse aus dieser Befragung wurden in der folgenden Grafik auf der Ordinate (y-Achse) aufgetragen. Die Geschäftsrelevanz wurde von der Geschäftsleitung bewertet und auf der Abszisse (x-Achse) aufgetragen. Hieraus resultieren die strategisch wichtigen Themen Transformation, Innovation und Kreislaufwirtschaft für GODELMANN.

1 Rohstoffeinsatz (E5)	8 EPD (E5)	15 Qualitätssicherung (S4)	● Interne Stakeholder
2 Energieeinsatz (E1)	9 Biodiversität (E4)	16 Kundenzufriedenheit (S4)	● Externe Stakeholder
3 Emissionen (E1)	10 Gesundheit (S1)	17 Unternehmenswerte (G1)	● Interne & externe Stakeholder
4 Logistik (E1)	11 Sicherheit (S1)	18 Nachhaltigkeitsstrategie (G1)	
5 Kreislaufwirtschaft (E5)	12 Attraktiver Arbeitgeber (S1)	19 Transparenz (G1)	
6 Klimabilanz (E1)	13 Innovationskraft (G1)		
7 Nachh. Produkte (E5)	14 Planungssicherheit (G1)		



Die ESG-Kategorie Governance hat bei den Befragten die höchsten Durchschnittswerte und eine hohe Übereinstimmung zwischen internen und externen Erwartungen. Die niedrigsten Werte finden sich im Themenfeld Environment. Hier liegt auch die geringste Übereinstimmung von internen und externen Stakeholdern vor, insbesondere bei Logistik und Rohstoffeinsatz. Beide Gruppen bewerten dagegen Qualitätssicherung, Kundenzufriedenheit und Sicherheit sehr hoch.

Organigramm



Standorte

Standorte mit EMAS

Stammsitz Fensterbach

Industriestraße 1, 92269 Fensterbach
5 Pflasterfertigungsanlagen
2 Plattenfertigungsanlagen
1 Manufaktur
Mitarbeiter: 348 VZÄ

Produktions- und Vertriebsstandort Maitenbeth

Pointner 2, 83558 Maitenbeth
1 Plattenfertigungsanlage
Standortleiter: Klaus Müller
Mitarbeiter: 35 VZÄ

Produktions- und Vertriebsstandort Wonfurt

Altachweg 10, 97539 Wonfurt
1 Pflasterfertigungsanlage
Standortleiter: Jürgen Rippel
Mitarbeiter: 16 VZÄ

Vertriebsstandort Kirchheim unter Teck

Maria-Merian-Straße 19, 73230 Kirchheim unter Teck
Standortleiter: Andreas Fiedler
Mitarbeiter: 19 VZÄ

Vertriebsstandort Berlin

Budapester Straße 44, 10787 Berlin
Standortleiter: Andreas Voigt
Mitarbeiter: 4 VZÄ

Abbaustätte Freihölser Sand

Industriestraße 1, 92269 Fensterbach
1 Sandaufbereitung
Standortleiter: Christian Pröls
Mitarbeiter: 10 VZÄ

Abbaustätte Naabkies

Morgenlandstraße 1, 92521 Schwarzenfeld
1 Kiesaufbereitung
Standortleiter: Christian Pröls
Mitarbeiter: 2 VZÄ

- **G** Standorte werden in EMAS und im ESRS-Bericht berücksichtigt
- **G** Standorte werden nur im ESRS-Bericht berücksichtigt
- **G** Standorte werden weder in EMAS noch im ESRS-Bericht berücksichtigt

Standorte ohne EMAS

Produktions- und Vertriebsstandort Heinsberg

Stapper Straße 81, 52525 Heinsberg
1 Pflasterfertigungsanlagen
1 Roboterfertigung
Standortleiter: Felix Köbele

Produktionsstandort Berg

Rothleitener Weg 71, 95180 Berg
1 Pflasterfertigungsanlage
Standortleiter: Matthias Zuber

Produktionsstandort Penig

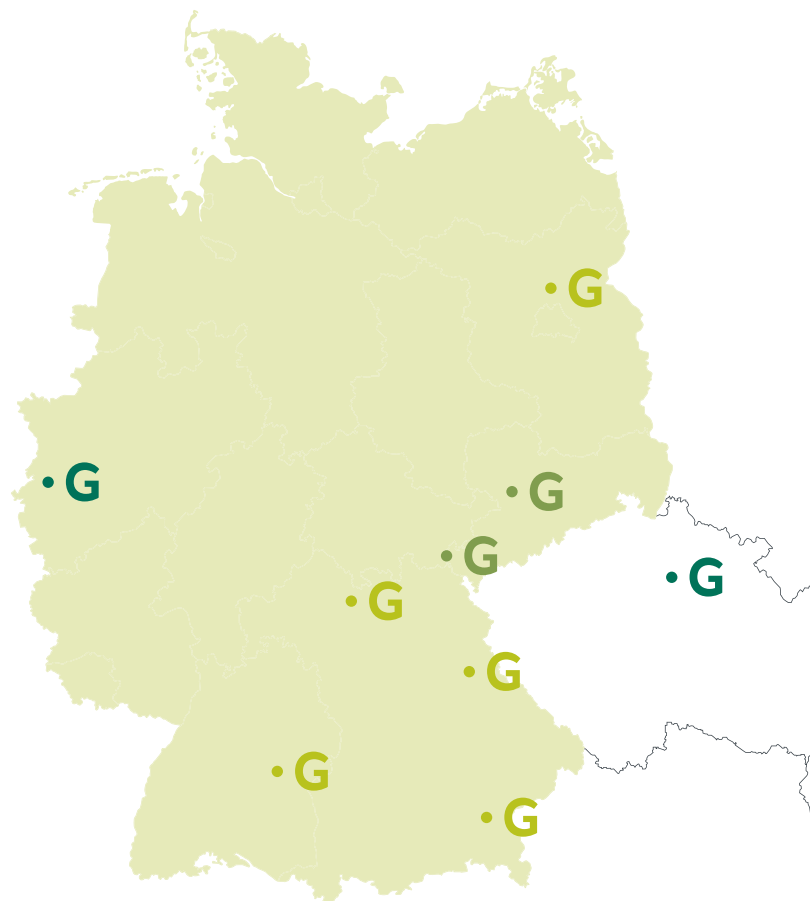
Am Zeisig 8, 09322 Penig
1 Manufaktur
Standortleiter: Andre Möbius-Schreier

Vertriebsstandort Uvaly (bei Prag)

Dobročovická 2042, 25082 Úvaly
Standortleiter: Libor Marecek

Designmanufaktur Železný Brod

Líšný 6, 468 22 Železný Brod
Standortleiter: Libor Marecek



Umweltpolitik

Die GODELMANN Gruppe ist sich ihrer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt bewusst und betreibt daher Umweltschutz gleichberechtigt neben den sonstigen Unternehmenszielen: Dies bedeutet, dass wir über die verpflichtende Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften hinaus unsere Umwelleistung ständig verbessern und dabei immer die Umweltauswirkungen mit möglichst bester verfügbarer und wirtschaftlicher Technologie reduzieren.

Die GODELMANN Gruppe handelt nach den folgenden Leitlinien:

- Verminderung von Umweltbelastungen in allen beeinflussbaren Stadien des Produktlebenszyklus (Entwicklung, Produktion, Konfektionierung, Lagerung, Auslieferung, beratend bei Verarbeitung). Wichtig ist uns vor allem der effiziente Rohstoffeinsatz sowie die Vermeidung von Abfällen.
- Produktgestaltung: Einsatz von Rohstoffen aus der Region, Einsatz von Betonrecycling und Upcycling.
- Im Interesse unserer eigenen Mitarbeiter und unserer Nachbarschaft setzen wir sichere und ausgewählte Anlagen und Verfahren ein.
- Wir sind bestrebt, das Risiko von umweltschädigenden Unfällen möglichst auszuschalten. Bei dennoch eintretenden Betriebsstörungen sollen die Auswirkungen auf Menschen und Umwelt vermieden oder zumindest begrenzt werden. Um dies zu erreichen, sind wir bestrebt, unsere eingesetzte Technik und Organisation nach den neuesten Erkenntnissen auszurichten, zu überwachen und zu optimieren.
- In der Zusammenarbeit mit den Behörden hat sich eine offene und kooperative Vorgehensweise als sehr erfolgreich erwiesen. Dies wollen wir auch zukünftig so beibehalten. Weiterhin informieren wir die Öffentlichkeit regelmäßig über die Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die Umwelt, um eine Basis von Offenheit und Vertrauen zu schaffen.
- Motivation unserer Geschäftspartner: In die Auswahl unserer Vertriebspartner, Lieferanten und anderer Auftragnehmer geht deren Umweltengagement ein. Unseren Kunden bieten wir eine reichhaltige Produktpalette umweltfreundlicher Produkte an und arbeiten kontinuierlich an deren Erweiterung.
- Die Erfüllung unserer Zielsetzungen überwachen wir ständig! Falls erforderlich leiten wir Korrekturmaßnahmen ein. Im Rahmen der Umweltzertifizierungen (Concrete Sustainability Council, Cradle to Cradle, Umweltproduktdeklarationen usw.) betrachten wir regelmäßig die Erfüllung der Umweltziele und entwickeln diese weiter.
- Einhaltung einschlägiger Rechtsvorschriften und bindender Verpflichtungen

Die Umweltpolitik bildet damit den Rahmen zur Festlegung der Umweltziele. Unser Umweltmanagementsystem setzt zielstrebig die Umweltpolitik der GODELMANN Gruppe um. Dessen kontinuierliche Betriebsüberwachung, einhergehend mit der Führung von Produktions- & Abfallbilanzen und regelmäßigen Audits, zeigen Abweichungen rechtzeitig auf, sodass zweckmäßig Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden können. Diese Unternehmensarchitektur unterstützt das von unserer Familie und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfolgte, regional verortete Kreislaufdenken. Mit vielseitigem Engagement auf ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Ebenen verfolgen wir wegweisend unser Ziel, Europas nachhaltigstes Betonsteinwerk zu werden.

Diese Umweltpolitik gilt für die Unternehmen GODELMANN GmbH & Co. KG, Naabkies GmbH & Co. KG, Freihölser Sand GmbH & Co. KG und Beton-Poetsch GmbH & Co. KG mit allen Mitarbeitern, Standorten und technischen Einrichtungen.

In dritter Generation überwache ich in meiner Verantwortung als visionärer Unternehmer persönlich diesen eingeschlagenen Weg.



Bernhard Godelmann jun.
Fensterbach, 12. Mai 2026

Umweltmanagementsystem

Im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems ist die Integration der Standorte Berg und Penig in das EMAS-System vorgesehen. Ziel ist es, beide Standorte schrittweise und nachhaltig in die bestehenden Strukturen des Umweltmanagements einzubinden und so eine einheitlich hohe Umweltleistung sicherzustellen.

Am Standort Berg bestehen derzeit noch infrastrukturelle Abhängigkeiten, insbesondere in den Bereichen Strom- und Wasserversorgung, die aktuell über den Vorbesitzer abgewickelt werden. Eine vollständige Einbindung in das EMAS-System kann daher erst erfolgen, sobald eine eigenständige und unabhängige Versorgung etabliert ist. Der Abschluss dieses Prozesses wird nach aktuellem Stand nicht vor dem Jahr 2027 erwartet. Bis dahin werden vorbereitende Maßnahmen umgesetzt, um eine reibungslose Integration zu gewährleisten.

Parallel hierzu bildet der Bau eines neuen Rohstoffaufbereitungszentrums für Freihölser Sand einen zentralen Schwerpunkt. Mit diesem Projekt wird ein bedeutender Beitrag zur effizienteren Nutzung natürlicher Ressourcen sowie zur weiteren Verbesserung der Umweltleistung geleistet. Insbesondere werden durch optimierte Aufbereitungsprozesse Materialkreisläufe gestärkt und Transportaufwände reduziert.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein ist die erteilte Genehmigung zur Annahme von sortenreinem Beton. Aufbauend darauf wird derzeit ein umfassendes Konzept zur Rücknahme und Verwertung von Altbeton entwickelt. Ergänzend ist die Implementierung eines flächendeckenden Sammelsystems vorgesehen, bei dem Container an strategisch ausgewählten Standorten platziert werden. Ziel ist es, die Wiederverwertung mineralischer Baustoffe zu fördern, Stoffkreisläufe zu schließen und somit einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung zu leisten.

Insgesamt unterstreichen diese Maßnahmen das konsequente Engagement von GODELMANN, das Umweltmanagementsystem kontinuierlich weiterzuentwickeln und ökologische Verantwortung nachhaltig in allen Unternehmensbereichen zu verankern.

Umweltaspekte

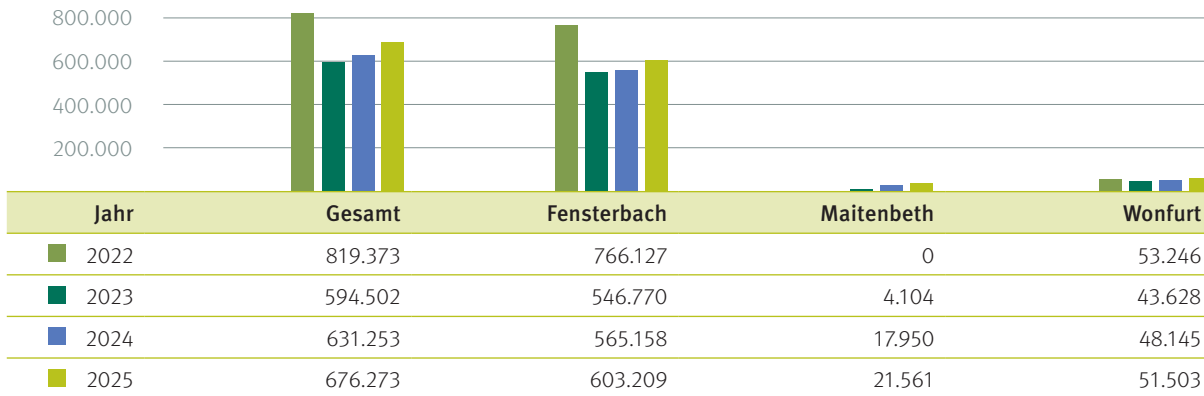
In der folgenden Tabelle finden sich die für GODELMANN wesentlichen Umweltaspekte. Die Standorte Kirchheim unter Teck und Berlin haben dabei keinen wesentlichen Einfluss.

Prozess	Bereich/e	Umweltaspekt	Umweltauswirkung	Bewertung der Relevanz
Rohstoffbeschaffung	Naabkies & Freihöls	Verbrennung von Diesel für Baumaschinen	THG-Emissionen	23
Rohstoffbeschaffung	Naabkies & Freihöls	Auftretender Staub bei Aufbereitung und Transport	Staubemissionen	20
Rohstoffbeschaffung	Naabkies & Freihöls	Rekultivierung der Abbaustätten	Erhöhung der Biodiversität	21
Produktion	allgemein	Stromverbrauch	THG-Emissionen	24
Produktion	allgemein	Lagern und Arbeiten mit wasser-gefährdenden Stoffen	Mögliche Immissionen in Boden und Grundwasser	21
Produktion	Pflaster-/Plattenanlagen, Veredelung	Auftretender Lärm durch Produktionsmaschinen	Lärmemissionen	24
Produktion	Pflasteranlagen, Veredelung	Auftretende Vibrationen durch Produktionsmaschinen	Gesundheitsschädigung der Mitarbeiter	15
Produktion, Disposition	allgemeine Produktion, Verladung	Arbeiten mit Stapler (Diesel, Gas und Elektro)	THG-Emissionen	19
Vertrieb	Außendienst	Verbrennung von Diesel der PKW-Flotte	THG-Emissionen	32
Disposition	Transport	Verbrennen von Bio-LNG	THG-Emissionen	24
Disposition	Transport	Verbrennen von Diesel	THG-Emissionen	31
Service	Verleger	Versiegelung von Flächen	Eingriff in Biodiversität	15
Produktnutzung		Aufnahme von CO ₂ aus der Luft	Reduzierung der THG-Emissionen	5*
Recycling	Brecheranlage	Beeinträchtigung durch Staubeentwicklung	Staubemissionen	23

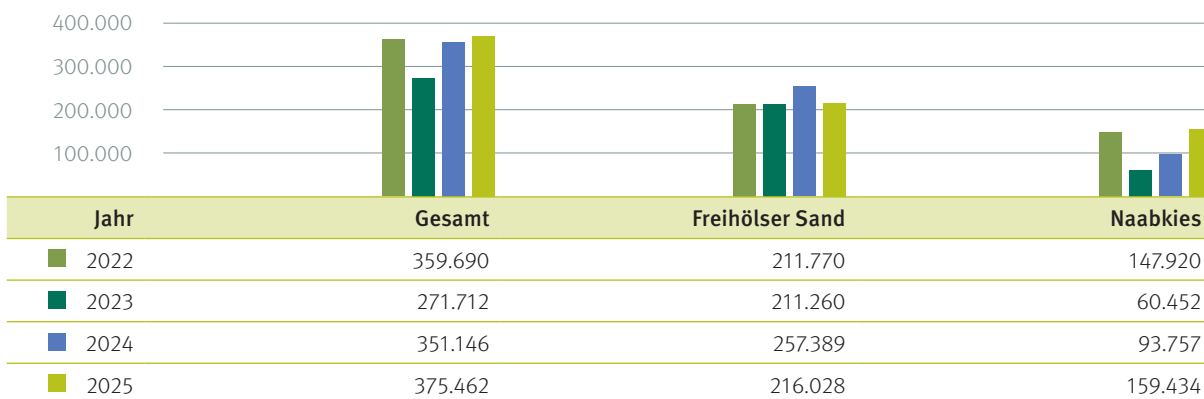
*Die Bewertung der Relevanz mit 5 kommt daher, dass dieser Aspekt nicht beeinflussbar ist, da es sich hierbei um eine chemische Reaktion handelt, welche nicht unterbrochen werden kann

Umwelleistungen

1. Produzierte Tonnage an Beton / t

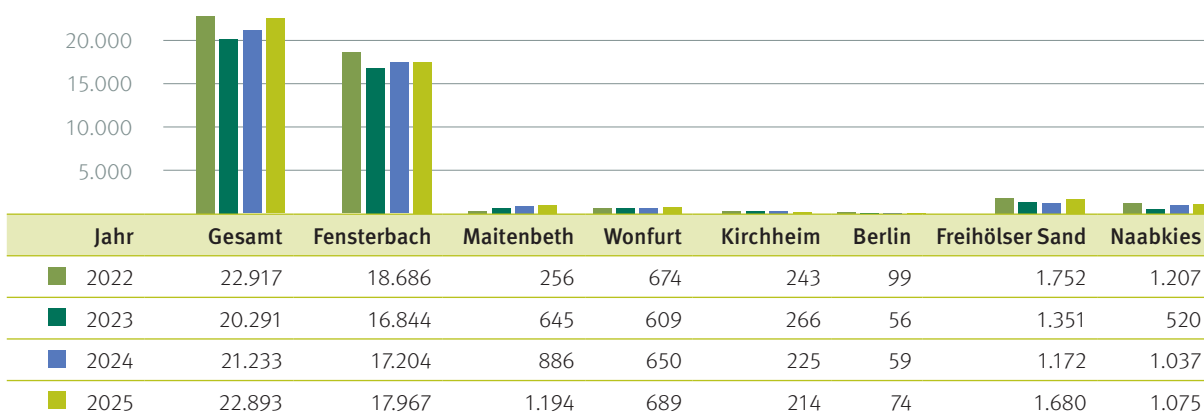


2. Abgebaute Tonnagen aus den Grubenbetrieben / t

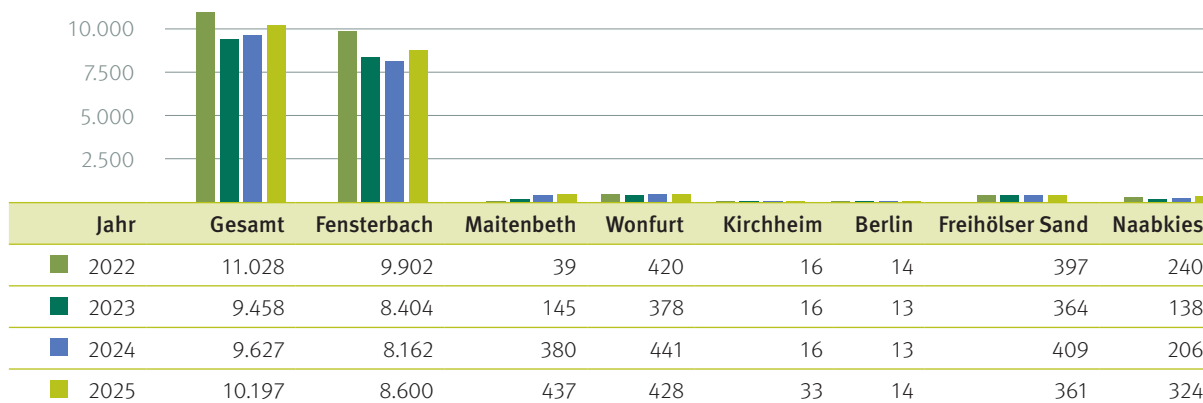


3. Energieverbrauch

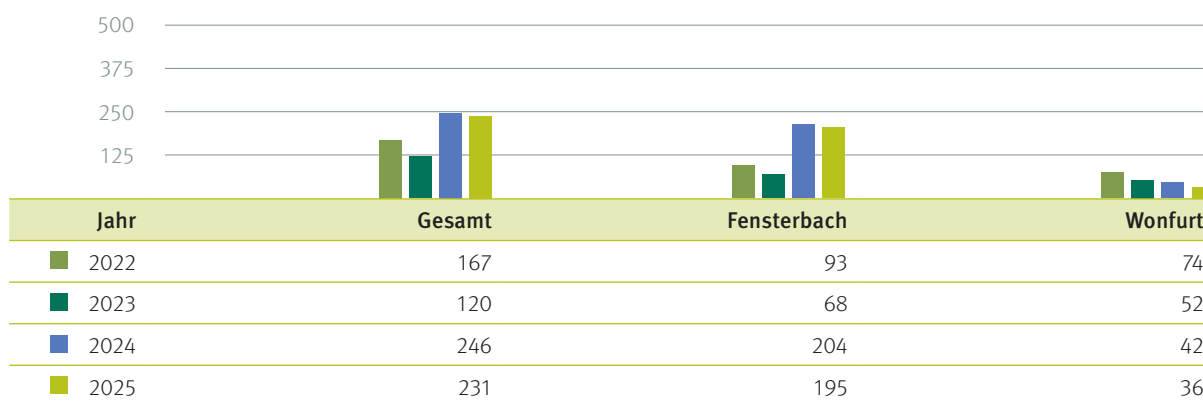
3.1 Gesamtenergieverbrauch / MWh



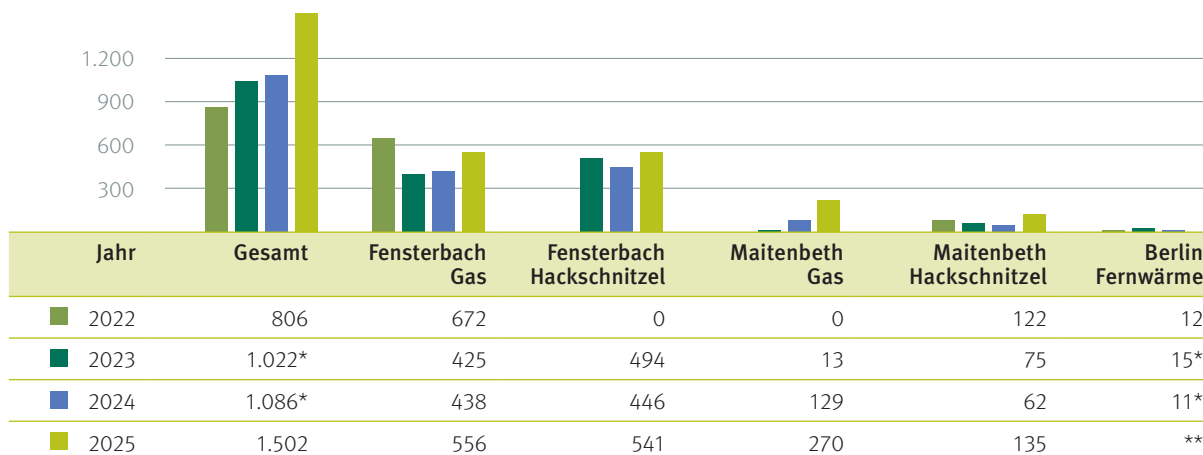
3.2 Elektrische Energie / MWh



3.3 Heizölverbrauch / MWh



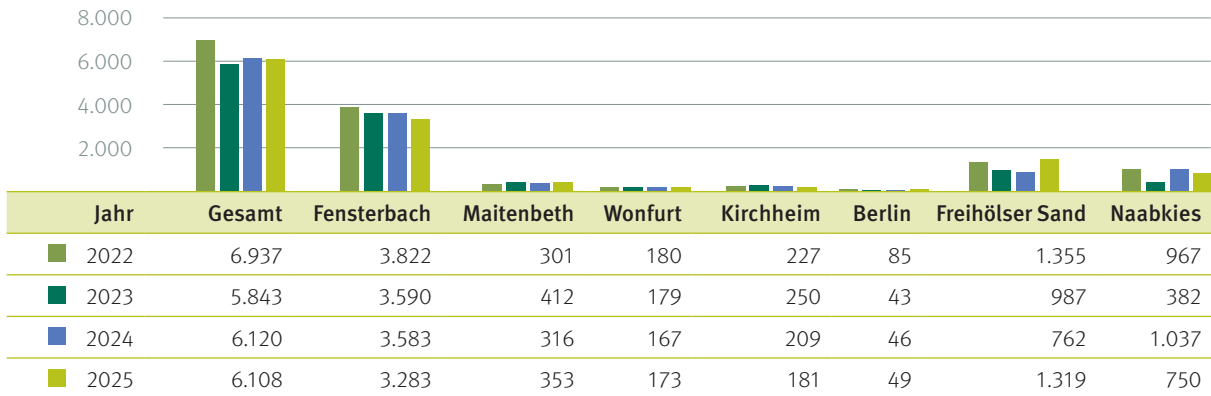
3.4 Flüssig-/ Propangas, Hackschnitzel und Fernwärme für Heizzwecke / MWh



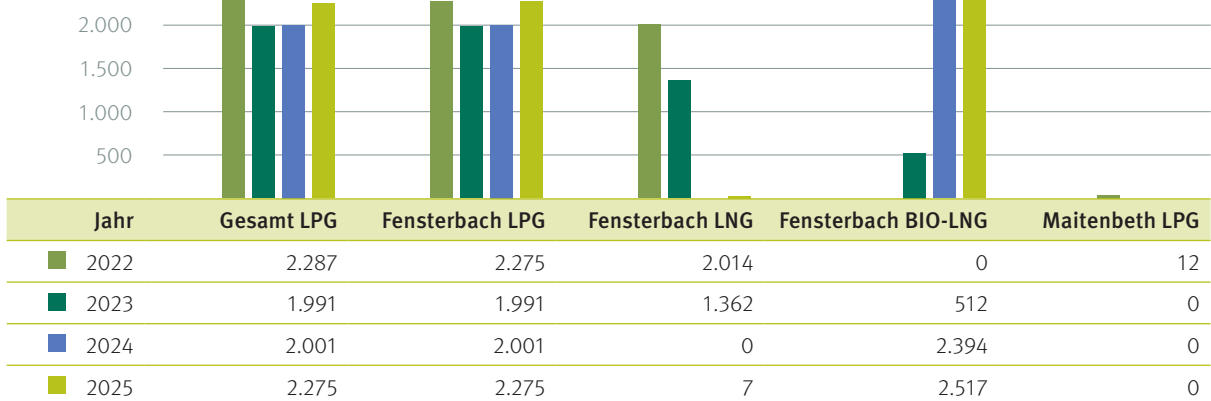
* Daten sind abweichend von der Umwelterklärung 2024, werden jedoch in betroffenen Folgeangaben nicht berücksichtigt.

** Daten noch nicht verfügbar

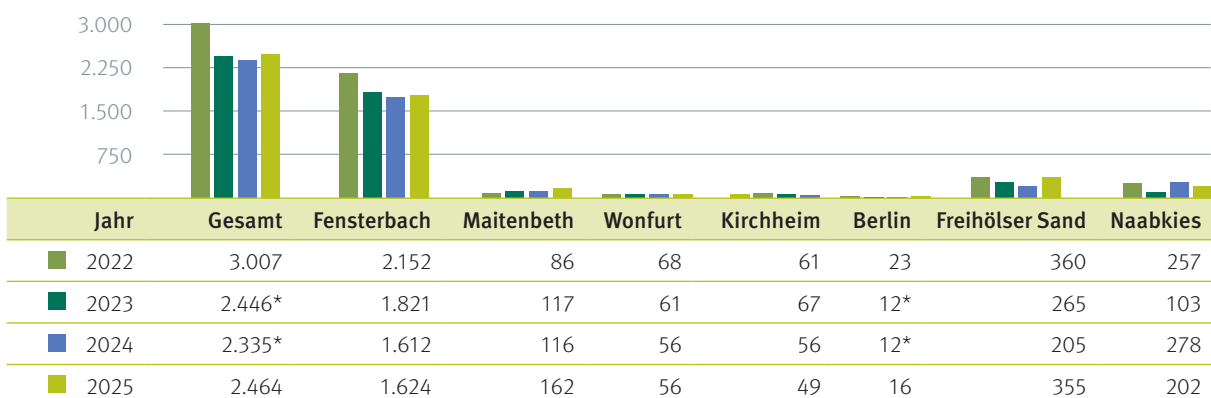
3.5 Dieserverbrauch / MWh



3.6 LPG und BIO-LNG / MWh

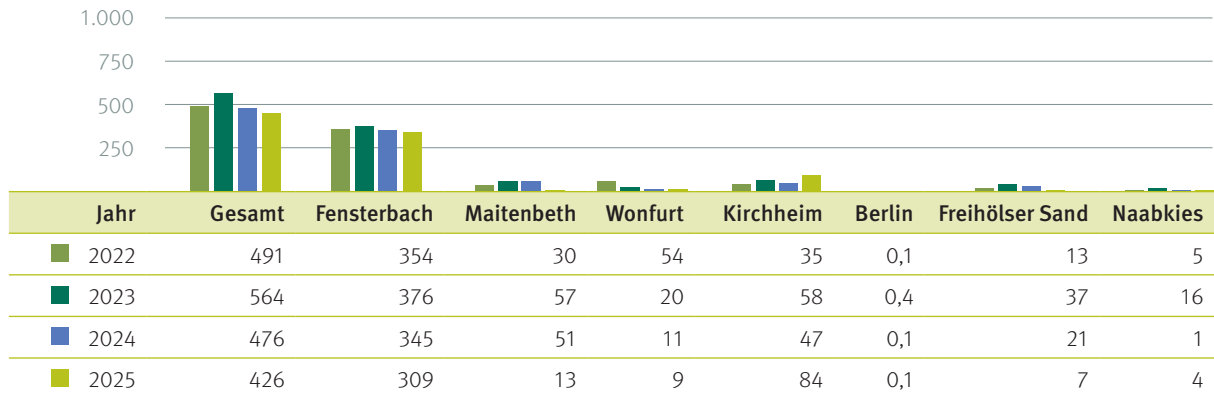


4. CO₂-Emissionen / t CO₂ eq

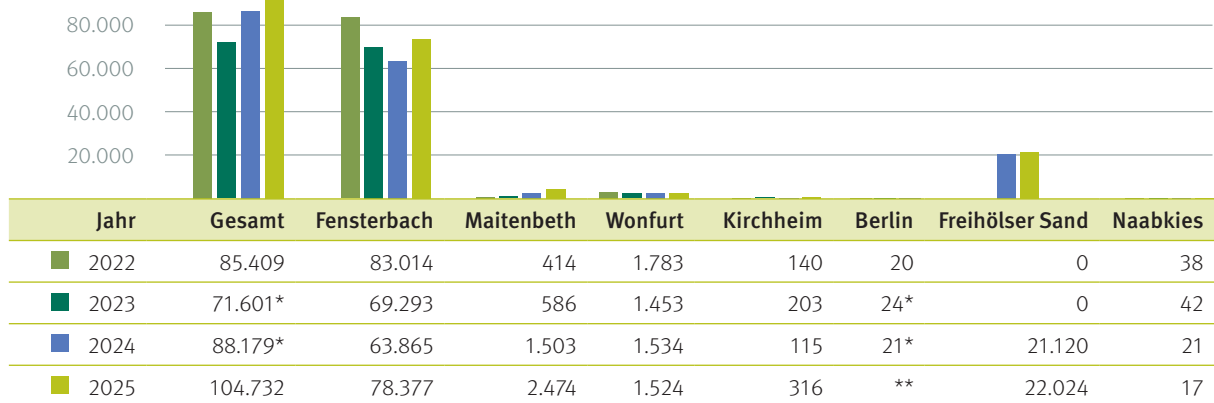


* CO₂-Bilanzierung wurde nicht aufgrund nachträglicher Werte aktualisiert

5. Abfall / t



6. Wasserverbrauch / m³

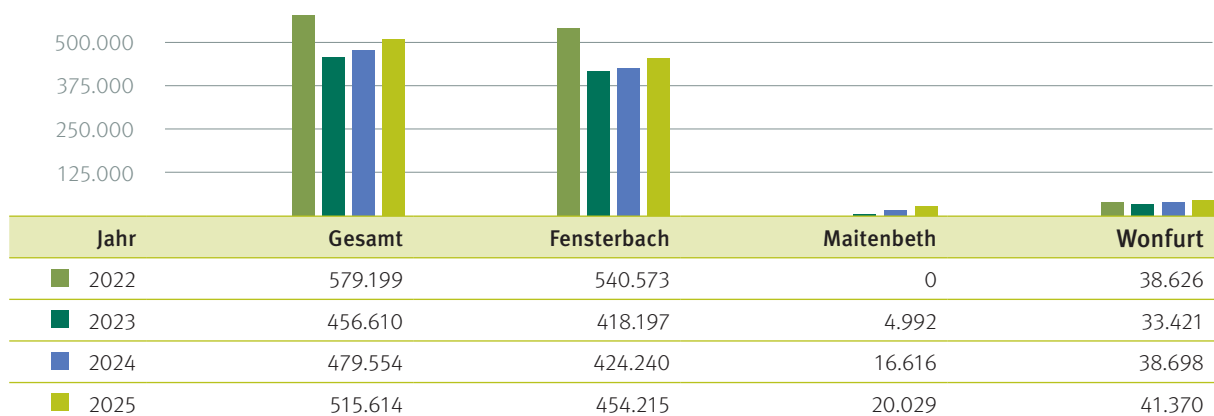


* Daten sind abweichend von der Umwelterklärung 2024, werden jedoch in betroffenen Folgeangaben nicht berücksichtigt.

** Daten noch nicht verfügbar

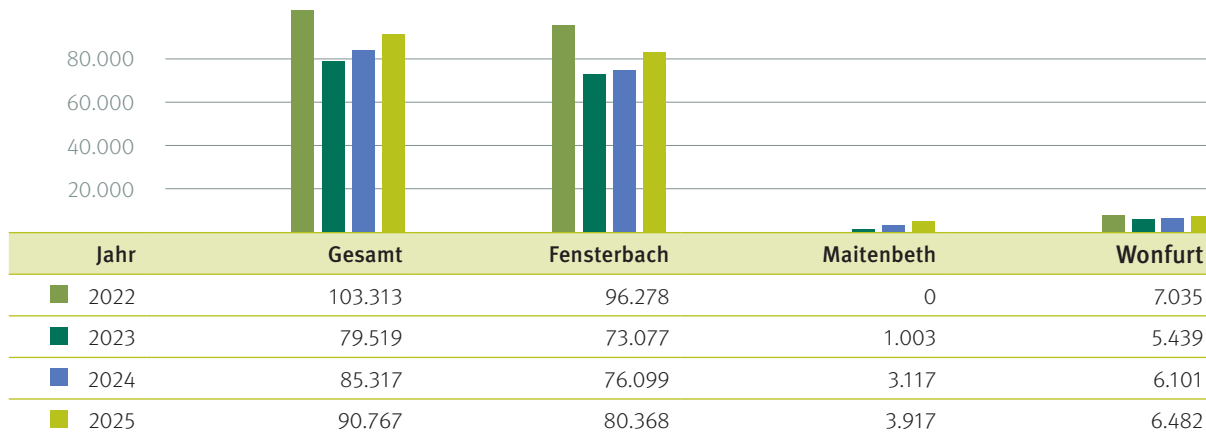
7. Schlüsselkomponenten

7.1 Mineralische Rohstoffe / t

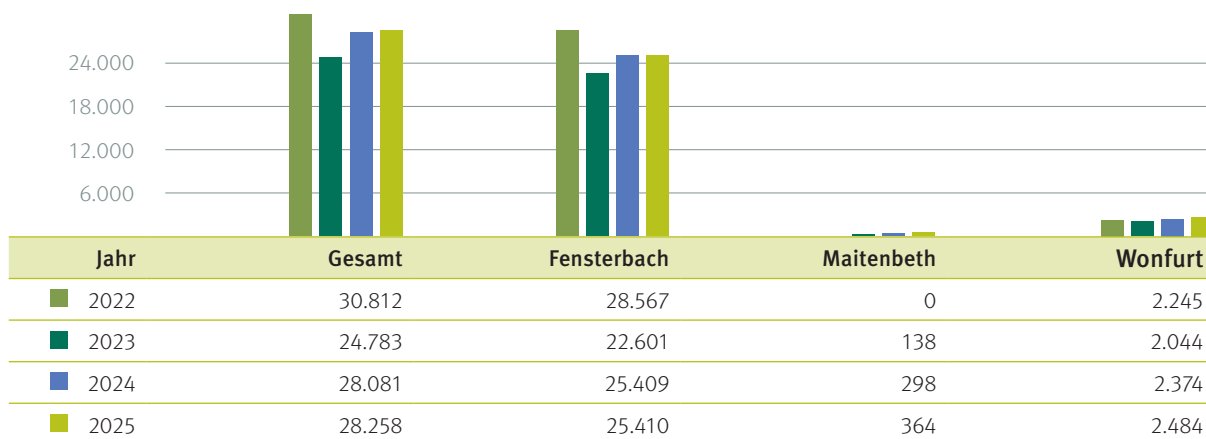


EMAS Umwelterklärung

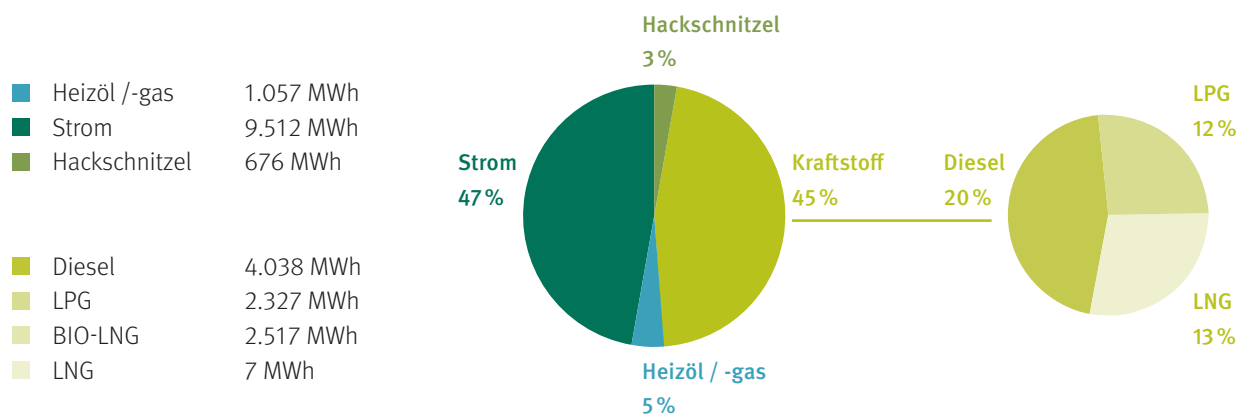
7.2 Zement / t



7.3 Füllstoffe / Farben / Zusatzmittel / t



Energieverteilung GODELMANN GmbH & Co. KG 2025



Kennzahlen

	Einheit	2022	2023	2024	2025
GODELMANN GmbH & Co. KG					
Gesamtenergieverbrauch	MWh	19.925	18.421	19.048	20.137
Produzierte Tonnagen	t	766.127	594.502	631.253	676.273
Gesamtenergieverbrauch pro produzierter Menge	kWh/t	26	31	30	29
Erneuerbare Energie*	MWh	10.483	11.398	11.912	12.705
Anteil erneuerbarer Energie	%	53	62	63	63
Verbrauchte Menge an Schlüsselkomponenten**	t	713.324	560.912	592.952	634.639
Schlüsselkomponenten pro produzierter Menge	t/t	0,93	0,94	0,94	0,94
Wasserverbrauch	m ³	85.211	71.535	67.017	82.712
Wasserverbrauch pro produzierter Menge	m ³ /t	0,11	0,12	0,11	0,12
Gesamte Abfallmenge	t	438	512	455	415
Gesamte Abfallmenge pro produzierter Menge	kg/t	0,57	0,86	0,72	0,61
Gefährliche Abfälle	t	35	14	30	41
Gesamte CO ₂ -Emissionen	t CO ₂ eq	2.307	2.078	1.852	1.907
Gesamte CO ₂ -Emissionen pro produzierter Menge	kg CO ₂ eq/t	3,01	3,50	2,93	2,82
Abbaugelände Freihölser Sand & Naabkies					
Gesamtenergieverbrauch	MWh	2.959	1.870	2.415	2.755
Abgebaute Mengen	t	359.690	271.712	351.146	375.462
Gesamtenergieverbrauch pro produzierter Menge	MWh/t	0,008	0,015	0,007	7,34
Erneuerbare Energie*	MWh	637	502	616	686
Anteil erneuerbarer Energie	%	22	27	25	25
Wasserverbrauch	m ³	38	42	21.141	22.041
Wasserverbrauch pro produzierter Menge	l/t	0,11	0,15	60,21	58,70
Gesamte Abfallmenge	t	19	54	22	12
Gesamte Abfallmenge pro produzierter Menge	kg/t	0,052	0,2	0,06	0,03
Gefährliche Abfälle	t	2	0	0	0
Gesamte CO ₂ -Emissionen	t CO ₂ eq	618	368	483	556
Gesamte CO ₂ -Emissionen pro produzierter Menge	kg CO ₂ eq/t	1,72	1,35	1,38	1,48

Alle Kennzahlen aus 2022 ohne Standorte Kirchheim und Berlin
* elektrische Energie, Energie aus Hackschnitzeln und BIO-LNG

** Sand, Kies, Split, Zement, Füllstoffe, Farben und Zusatzmittel

Die Umweltkennzahlen des Berichtsjahres 2025 zeigen insgesamt eine stabile Entwicklung bei gleichzeitig steigender Produktionsleistung. Die produzierte Tonnage erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 631.253 t auf 676.273 t und lag damit deutlich über dem Niveau der beiden Vorjahre. Parallel dazu stieg der Gesamtenergieverbrauch von 19.048 MWh auf 20.137 MWh. Durch die höhere Produktionsmenge konnte der spezifische Energieverbrauch jedoch von 30 kWh/t auf 29 kWh/t reduziert werden. Dies verdeutlicht eine verbesserte Energieeffizienz der Produktionsprozesse trotz gestiegener Auslastung. Der Anteil erneuerbarer Energien blieb mit 63 % auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Auffällig ist der Anstieg des Wasserverbrauchs im Berichtsjahr. Mit 82.712 m³ lag dieser deutlich über dem Vorjahreswert von 67.017 m³. Wesentliche Ursache hierfür war ein Rohrbruch am Standort Maitenbeth, der zu einem außerplanmäßigen Mehrverbrauch führte. Darüber hinaus nahm die Anzahl von Aufträgen mit wasserintensiven Oberflächenbehandlungen deutlich zu. Bezogen auf die produzierte Menge erhöhte sich der spezifische Wasserverbrauch leicht von 0,11 m³/t auf 0,12 m³/t.

Positiv entwickelte sich die Abfallbilanz. Die gesamte Abfallmenge konnte von 455 t auf 415 t reduziert werden. Gleichzeitig sank die spezifische Abfallmenge von 0,72 kg/t auf 0,61 kg/t. Von der Gesamtabfallmenge entfielen 2025 lediglich 41 t auf gefährliche Abfälle, während 374 t als nicht gefährliche Abfälle eingestuft wurden. Der Anteil gefährlicher Abfälle lag damit bei rund 10 % des gesamten Abfallaufkommens.

Auch im Bereich Klimaschutz zeigen die Kennzahlen eine positive Entwicklung. Die gesamten CO₂-Emissionen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr zwar leicht von 1.852 t CO₂-Äquivalent auf 1.907 t CO₂-Äquivalent, bedingt durch die höhere Produktionsmenge. Die emissionsbezogene Effizienz verbesserte sich jedoch weiter: Die spezifischen CO₂-Emissionen sanken von 2,93 kg CO₂ eq/t auf 2,82 kg CO₂ eq/t und erreichten damit den niedrigsten Wert im betrachteten Zeitraum.

In den Abbaugebieten Freihölser Sand & Naabkies zeigt sich ebenfalls eine insgesamt positive Entwicklung. Der Anteil erneuerbarer Energien blieb mit 25 % konstant. Trotz eines leichten Anstiegs der absoluten CO₂-Emissionen auf 556 t CO₂-Äquivalent bewegten sich die spezifischen Emissionen mit 1,48 kg CO₂ eq/t weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Insgesamt bestätigen die Kennzahlen die kontinuierlichen Bemühungen, Ressourcen effizient einzusetzen und die Umweltleistung trotz wachsender Produktionsmengen weiter zu verbessern.

Umweltprogramm 2026

Nr.	Standort	Maßnahmen	Termin/Frist	umgesetzt
1.0 Ziel: Transportreduzierung				
1.1	Freihöls	Bau eines Unterflurabzuges für die Rohmaterialzuführung zur Anlagentechnik	Dez 25	✗
1.2	Freihöls	Anschaffung eines Förderbandes für den Transport auf Halde	Dez 25	✗
1.3	Freihöls	Endgültige Befüllung des Schlammteichs	Dez 25	✓
2.0 Ziel: CO₂-Einsparung				
2.1	Fensterbach	Forschung zur Maximierung der CO ₂ -Bindung während des Aushärteprozesses von Beton	Dez 26	
2.2	Fensterbach	Forschung an Betonrezepturen mit Metakaolin	Dez 30	
2.3	Berlin	Anschaffung eines E-Fahrzeugs für den Standort Berlin	Dez 25	✓
2.4	Freihöls	Anschaffung eines autonomen Radladers	Dez 27	
2.5	Fensterbach	Umstellung der eigenen Lkw-Flotte von Diesel auf Bio-LNG	Dez 30	
2.6	Wonfurt	Vollständige Umstellung von Dieselstapler auf Gas-/Elektro-Antriebe	Dez 30	
2.7	Maitenbeth	Umrüstung der Vaporanlage von Trinkwasser auf Regenwasser	Dez 27	
3.0 Ziel: Ressourcenschonung				
3.1	Maitenbeth	Anmietung einer mobilen Brecheranlage	Dez 25	✗
3.2	Fensterbach	Senkung des Frischwasserverbrauchs durch bessere Aufbereitung des Brauchwassers	Dez 28	
3.3	Freihöls	Verbesserung der Nutzung von Regenwasser	Dez 26	
3.4	Fensterbach	Anschaffung einer CNC-Holzbearbeitungsmaschine	Dez 27	
3.5	Fensterbach	Effizienteres Arbeiten im Trockenschliff	Dez 27	
3.6	Wonfurt	Verbesserung der Umluftzirkulation in der Trockenkammer	Jul 26	
3.7	Fensterbach	Netz für Zwischenlage nicht größer als Steinlage dimensionieren	Sep 25	✓
3.8	Fensterbach	Schnüre zwischen den Lagen so kurz wie möglich einstellen	Dez 25	✓
3.9	Fensterbach	Gebrauchte Folie mehrmals für die Verpackung von Rohlingen verwenden	Jun 25	✓
3.10	Fensterbach	Tablets für Stapler	Dez 25	✓
3.11	Fensterbach	100 % mehr Recyclingmaterial in unseren Produkten verwenden	Dez 30	
3.12	Fensterbach	Aufbau eines Altbetonrücknahme-Konzeptes	Dez 26	
3.13	Maitenbeth	Optimierung des Beleuchtungskonzeptes	Dez 27	
4.0 Ziel: Energieeffizienz				
4.1	Fensterbach	Reduktion von Leerlaufzeiten der Brecheranlage	Dez 27	
4.2	Fensterbach	Systemaufbau für die Lokalisierung und Behebung von Druckluftleckagen	Dez 28	
4.3	Fensterbach	KNX-System für die gesamte Werksbeleuchtung	Dez 30	
4.4	Alle Standorte	Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch regelmäßige Schulungen	Dez 25	✓
4.5	Fensterbach	Bau eines neuen Rohstoffaufbereitungszentrums	Dez 30	
4.6	Fensterbach	Bau/Ersatz einer neuen Mischanlage in der Manufaktur	Sep 25	✓
4.7	Fensterbach	Überlegungen zur Anschaffung von Batteriespeichern	Dez 26	✓
4.8	Fensterbach	Inbetriebnahme von Batteriespeichern	Dez 27	
5.0 Ziel: Abfallverminderung				
5.1	Alle Standorte	Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch Schulungen	Dez 25	✓
6.0 Ziel: Stromversorgung				
6.1	Fensterbach	Energiespeicherung	Dez 25	✓
6.2	Kirchheim	Überlegung, eine PV-Anlage am Bürogebäude zu installieren	Dez 26	

Nr.	Standort	Maßnahmen	Termin/Frist	umgesetzt
7.0	Ziel: Aktiver Umweltschutz			
7.1	Fensterbach	Lärmverminderung an Produktionsanlage HESS IV	Dez 25	✓
7.2	Naabkies	Erarbeitung eines Konzepts zur nachhaltigen Erhöhung der Biodiversität	Dez 27	
7.3	alle Standorte	100% Absatzsteigerung beim GDM.KLIMASTEIN zu 2024	Dez 26	
7.4	Freihöls	Förderung und Verbreitung von Biodiversität	Dez 27	

Umsetzung der Maßnahmen in 2025/2026

Umgesetzte Maßnahmen seit Mai 2025.

1.1 Bau eines Unterflurabzuges für die Rohmaterialzuführung zur Anlagentechnik

Diese Maßnahme wurde zurückgestellt. Die Umsetzung ist nun im Zuge des geplanten Baus einer neuen Aufbereitungsanlage vorgesehen (siehe Maßnahme 4.5).

1.2 Anschaffung eines Förderbandes für den Transport auf Halde

Die Maßnahme wird nicht weiterverfolgt. Aufgrund der geplanten neuen Aufbereitungsanlage (siehe Maßnahme 4.5) ist die Investition wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll.

1.3 Endgültige Befüllung des Schlammteichs

Der bisher als Sedimentationsbecken genutzte Schlammteich wird künftig mit betriebseigenem Material verfüllt. Dadurch entfällt die regelmäßige Entleerung. Dies führt zu einer monatlichen Einsparung von rund 413 Litern Diesel und reduziert die Treibhausgasemissionen um etwa 1,1 Tonnen CO₂-Äquivalente. Somit werden sowohl die Ressourceneffizienz als auch die betriebliche Klimabilanz nachhaltig verbessert.

2.3 Anschaffung eines E-Fahrzeugs für den Standort Berlin

Im November 2025 wurde für den Standort Berlin ein elektrisch betriebenes Firmenfahrzeug bestellt. Dadurch kann der Dieserverbrauch künftig um etwa 2.300 Liter reduziert werden, was einer Einsparung von rund 6,2 Tonnen CO₂-Äquivalenten entspricht.

3.1 Anmietung einer mobilen Brecheranlage

Auf die Anmietung einer mobilen Brecheranlage wurde verzichtet. Stattdessen wurde eine Kooperation mit einem externen Partner geschlossen, der beschädigte Ware aufbereitet und als Sekundärmaterial weiterverwendet.

3.2 Senkung des Frischwasserverbrauchs durch bessere Aufbereitung des Brauchwassers

Für den gesamten Standort Fensterbach wird derzeit ein umfassendes Wasserkonzept erarbeitet. Dieses umfasst die Kreislauf-führung, Brauchwasseraufbereitung sowie die Einbindung aller relevanten Betriebsteile. Erste Teilplanungen laufen und werden in eine Gesamtplanung überführt.

3.4 und 3.5 Optimierung der Produktionsprozesse (CNC-Maschine und Trockenschliff)

Im Zuge der geplanten Erweiterung der Produktionshalle wurden diese Maßnahmen zurückgestellt, um eine optimale Raumgestaltung zu gewährleisten. Die Umsetzung ist nun für Dezember 2027 vorgesehen.

3.6 Verbesserung der Umluftzirkulation in der Trockenkammer

Aufgrund verzögerter Preisverhandlungen verschiebt sich die Umsetzung auf das Frühjahr 2026. Die vollständige Inbetriebnahme wird derzeit für Juli 2026 angestrebt.

3.7, 3.8 und 3.9 Optimierung von Verpackung und Materialeinsatz

Die Mitarbeitenden wurden sensibilisiert und entsprechend geschult. Trotz dieser Maßnahmen konnten bislang keine messbaren Einsparungen nachgewiesen werden.

3.10 Tablets für Stapler

Die Einführung für die Kommissionierung wurde erfolgreich umgesetzt. Dadurch konnte eine Effizienzsteigerung von etwa 30 Minuten erreicht werden, insbesondere durch die Vermeidung unnötiger Leerfahrten.

Die Umsetzung im Bereich Verladung konnte aufgrund struktureller Veränderungen beim Softwareanbieter nicht realisiert werden. Der weitere Projektverlauf ist derzeit offen.

4.1 Reduktion von Leerlaufzeiten der Brecheranlage

Aufgrund eines Hackerangriffs im Jahr 2025 mussten IT-Prioritäten neu gesetzt werden. Das geplante Überwachungssystem konnte daher nicht fertiggestellt werden. Ohne diese technische Voraussetzung ist eine Reduktion der Leerlaufzeiten derzeit nicht möglich.

4.2 Systemaufbau für die Lokalisierung und Behebung von Druckluftleckagen

Erste Testmessungen wurden durchgeführt, um den aktuellen Zustand zu erfassen. Derzeit werden konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz entwickelt. Ergebnisse werden bis Ende 2026 erwartet. Der vollständige Abschluss der Maßnahme soll bis Dezember 2028 erreicht werden.

4.4 Sensibilisierung der Mitarbeitenden zur Energieeffizienz

In einem zweiwöchigen Turnus fanden Meetings zur Analyse und Optimierung des Energieverbrauchs statt. Ziel ist die kontinuierliche Identifikation von Einsparpotenzialen.

4.6 Bau/Ersatz einer neuen Mischanlage in der Manufaktur

Die Auswertung erster Betriebsdaten zeigt eine Energieeinsparung von rund 40 % pro produzierter Tonne. Damit wird eine deutliche Effizienzsteigerung erreicht.

4.7 und 4.8 Einsatz eines Batteriespeichers

Ein Batteriespeicher mit einer Kapazität von 4 MWh wurde installiert und befindet sich derzeit in der Zertifizierungsphase. Der Speicher ermöglicht die Nutzung überschüssiger PV-Energie und trägt zur Lastreduktion am Wochenende bei, indem die Leistungsaufnahme auf 50 kW begrenzt wird.

5.1 Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Abfallmanagement

Am 27.01.2025 wurde eine Schulungsmaßnahme zur Sensibilisierung im Umgang mit Abfall- und Werkstoffarten durchgeführt.

6.1 Energiespeicherung

Siehe 4.7 bzw. 4.8

7.1 Lärminderung an Produktionsanlage HESS IV

Durch die Einhausung der Maschine wurde die durchschnittliche Lärmbelastung um rund 8 % gesenkt. Auch besonders laute Geräuschspitzen konnten um etwa 4,6 % reduziert werden. Die Mitarbeitenden berichten von einer deutlich ruhigeren Arbeitsumgebung und einer spürbaren Entlastung.

Bestätigung der Einhaltung der Rechtsvorschriften

Die Rechtskonformität wird über die Pflege und die regelmäßige Aktualisierung eines Rechtskatasters sowie eines Genehmigungskatasters sichergestellt. Durch kontinuierliche Rundgänge des Umweltmanagementbeauftragten, der Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Abfallmanagementbeauftragten sowie durch interne und externe Audits wird die Einhaltung im Unternehmen kontinuierlich überprüft. Die für uns wesentlichen Gesetze sind dabei das Kreislaufwirtschaftsgesetz, das Bundes-Immissionsschutzgesetz sowie das Wasserhaushaltsgesetz mit den zugehörigen Verordnungen.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Günter Jungblut, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0056 akkreditiert für den Bereich „Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin“ (NACE Code 08.12) sowie „Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau“ (NACE Code 23.61), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1505/2017 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. August 2017 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1505/2017 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1505/2017 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden. Die Informationen zur Nachhaltigkeit wurden aus den ESRS-Checklisten abgeleitet und wurden nicht validiert. Die Validierung umfasst die mit grünem Rand gekennzeichneten Informationen.

Fensterbach,
den 10. Juni 2026



Günter Jungblut
Umweltgutachter
Baybachstr. 14c, 56281 Emmelshausen

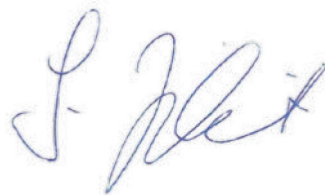
Nachhaltigkeitsbericht in Anlehnung an ESRS

Mit diesem Zukunftsreport veröffentlicht GODELMANN zusätzlich zur EMAS Umwelterklärung erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht in Anlehnung an die europäischen ESRS-Kriterien. Diese Berichterstattung führen wir freiwillig durch, denn das Unternehmen GODELMANN fällt bislang nicht unter die gesetzliche Berichterstattungspflicht.

Basis der Berichterstattung ist die Wesentlichkeitsanalyse auf Seite 41, in der die für GODELMANN relevanten Kriterien in den Bereichen Environment, Social und Governance definiert sind.

Die Zahlen im ESRS-Bericht beziehen sich aktuell auf das Jahr 2025.

Im Folgenden möchten wir der Einfachheit halber auf die Verwendung von Genderformen verzichten, jedoch betonen, dass dies keinerlei diskriminierende Absicht hat.

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'S. Plitz', is located at the bottom right of the page.

ESRS 2 – Allgemeine Angaben

Grundlagen	BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	<p>Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts nach ESRS-Standard erfolgt aufgrund freiwilligem Engagement. Der Anhang bezieht sich auf unsere Standorte in Fensterbach, Maitenbeth, Wonfurt, Berg, Penig, Kirchheim und Berlin. Die Tochtergesellschaften der GODELMANN GmbH & Co. KG, wie die Grubenbetriebe und ausländischen Tochterunternehmen, werden nur bedingt berücksichtigt. Dem Bericht liegen die Werte aus den Jahren 2024/2025 zugrunde.</p> <p>Konkrete finanzielle Angaben zu unseren Maßnahmen werden aufgrund geschäftlicher Geheimhaltung nicht angegeben. Unsere Wertschöpfungskette wird im Verlauf themenspezifisch aufgegriffen, jedoch werden zur besseren Übersicht nicht alle vor- und nachgelagerten Prozesse beschrieben. Dem Bericht liegen alle Informationen zum Stand 30.04.2026 zugrunde.</p>
	BP-2	Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	<p>Unsere Informationsbeschaffung für den Nachhaltigkeitsbericht und den darin dargelegten Werten erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die Informationen sind so genau wie in vertretbarem Aufwand möglich dargelegt. Die Datenerfassung erfolgte über interne Erhebungen.</p>
Unternehmensführung	GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	<p>Die GODELMANN GmbH & Co. KG ist ein familiengeführtes Betonsteinunternehmen mit Hauptsitz in Fensterbach in der Oberpfalz. Nach der Gründung 1947 entwickelten wir uns stetig weiter, sodass wir zum heutigen Zeitpunkt 5 Produktionsstandorte und 2 Vertriebsstandorte in ganz Deutschland verzeichnen können. Zur GODELMANN Gruppe gehören zusätzlich zwei Grubenbetriebe, ein weiteres Betonsteinunternehmen sowie eine Designmanufaktur und ein Vertriebsstandort in CZ. Die Unternehmensstruktur basiert auf den Leistungsprozessen Rohstoffbeschaffung, Pflaster- und Plattenproduktion, Veredelung, Manufaktur und Vertrieb. Die Geschäftsleitung setzt sich aus Bernd Godelmann sen., Bernd Godelmann jun., Silvia Godelmann, Max Godelmann und Felix Köbele zusammen.</p>
	GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	<p>In unseren Abteilungen ist Nachhaltigkeit ein laufendes Thema. Unsere Abteilungsleiter und Mitarbeiter bringen viele eigene Ideen in steter Abstimmung mit der Geschäftsführung ein, die im Rahmen unseres Umweltprogramms umgesetzt werden. Zudem werden mithilfe der FLIPO-Matrix Maßnahmen erarbeitet, die laufend der Geschäftsleitung zur Besprechung, Abwägung und Umsetzung vorgestellt werden.</p>
	GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	<p>Die nachhaltigkeitsbezogene Leistung wird aktuell in unserem betrieblichen Vorschlagswesen berücksichtigt. Unser Unternehmen orientiert sich stets an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit und handelt nach bestem Wissen und Gewissen. Maßnahmen zur Verbesserung dieser Aspekte haben einen hohen Stellenwert in unserer Unternehmenskultur.</p>
	GOV-4	Erklärung der Sorgfaltspflicht	<p>Eine kontinuierliche Überwachung der eigenen Umweltauswirkungen und Maßnahmen findet statt. Wir sehen es als unsere Pflicht, im Rahmen von EMAS jährlich Verbesserungen zu verzeichnen und Chancen sowie Risiken im Rahmen von internen und externen Audits herauszuarbeiten.</p>
	GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<p>Interne Kontrollen unserer Berichterstattung finden über unsere verschiedenen Abteilungen statt. Die freiwillige Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts wird dabei an die Richtlinien des ESRS-Standard angelehnt und in den folgenden Jahren immer weiter ausgebaut und verbessert.</p>

Strategie	SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	<p>Unser Geschäftsmodell basiert auf der Produktion und dem Verkauf von Betonsteinprodukten. Wir bieten eine breite Palette von Produkten für den Bau- und Baustoffsektor an, die sowohl in Serie als auch individuell in unserer Betonmanufaktur hergestellt werden. Kontinuierliche Innovation und Nachhaltigkeit sind hohe Stellenwerte in unserem Unternehmen. Viele Investitionen gehen in neue Technologien und Prozesse, um unsere Produktivität zu optimieren und umweltfreundliche Lösungen zu entwickeln. Unsere Wertschöpfungskette umfasst die Beschaffung der Rohstoffe aus unserer Region, die Produktion sowie Weiterverarbeitung und Veredelung unserer Produkte und die Lieferung mit unserer eigenen LKW-Flotte und Speditionen.</p> <p>Unser Bestreben ist es weiterhin Qualitätsführer zu sein. Aus diesem Grund liegt unsere Produktionsstrategie in der innovativen Entwicklung und modernen Fertigung hochwertiger Betonsteinerzeugnisse.</p> <p>Zu unseren Kunden zählen wir unter anderem Kommunen, Architekten, Bauunternehmen, Landschaftsgestalter und Privatkunden, die hochwertige Betonprodukte für verschiedene Bauprojekte benötigen. Hauptsächlich sind wir in Deutschland tätig, jedoch pflegen wir Kontakte zu Kunden in ganz Europa.</p> <p>Unsere Unternehmenspolitik ist am Menschen ausgerichtet. Kunden- und Mitarbeiterorientierung sowie soziale Verantwortung werden durch offene Kommunikation, Beteiligung und Mitbestimmung umgesetzt.</p> <p>Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf einer emissionsarmen Produktion, dem Cradle to Cradle Prinzip, innovativer Produktideen und der Nutzung regionaler Rohstoffe sowie Schutz und nachhaltige Nutzung der Ökosysteme.</p> <p>Unsere Markenstrategie ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Mit insgesamt drei großen und neun kleinen Markenkernwerten haben wir Ansprüche an uns selbst definiert, die sicherstellen, die Besonderheit unseres Unternehmens überall wahrnehmen zu können.</p>																													
	SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessensträger	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="687 1234 917 1301">Stakeholder</th> <th data-bbox="917 1234 1141 1301">Herausforderungen/Bezug</th> <th data-bbox="1141 1234 1361 1301">Wie werden Ergebnisse berücksichtigt?</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="687 1301 917 1346">Geschäftsführung</td> <td data-bbox="917 1301 1141 1346">Unsere Stakeholder sind dazu angehalten, bei Anregungen</td> <td data-bbox="1141 1301 1361 1346">Kurzfristig realisierbare Anforderungen unserer Stakeholder werden</td> </tr> <tr> <td data-bbox="687 1346 917 1391">Mitarbeiter</td> <td data-bbox="917 1346 1141 1391">oder Problemen den direkten Kontakt</td> <td data-bbox="1141 1346 1361 1391">schnellstmöglichst umgesetzt. Maßnahmen</td> </tr> <tr> <td data-bbox="687 1391 917 1435">Kunden</td> <td data-bbox="917 1391 1141 1435">mit ihren jeweiligen Ansprechpartnern</td> <td data-bbox="1141 1391 1361 1435">oder Ziele werden in der Stakeholderanalyse</td> </tr> <tr> <td data-bbox="687 1435 917 1480">Lieferanten/Dienstleister</td> <td data-bbox="917 1435 1141 1480">zu suchen. Über ein Hinweisgebersystem</td> <td data-bbox="1141 1435 1361 1480">erfasst und somit kontinuierlich überwacht.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="687 1480 917 1525">Speditionen</td> <td data-bbox="917 1480 1141 1525">können Themen auch anonym angestoßen werden.</td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="687 1525 917 1570">Investoren</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="687 1570 917 1615">Öffentlichkeit</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="687 1682 917 1895">Stakeholderanalyse</td> <td data-bbox="917 1682 1141 1895">Im Rahmen von EMAS werden alle Herausforderungen der Stakeholder zusammen mit einer Risiko-Chancen-Analyse und möglichen Ansätzen, Zielen und Maßnahmen in Bezug auf die Interessensträger in einer Stakeholderanalyse definiert.</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Stakeholder	Herausforderungen/Bezug	Wie werden Ergebnisse berücksichtigt?	Geschäftsführung	Unsere Stakeholder sind dazu angehalten, bei Anregungen	Kurzfristig realisierbare Anforderungen unserer Stakeholder werden	Mitarbeiter	oder Problemen den direkten Kontakt	schnellstmöglichst umgesetzt. Maßnahmen	Kunden	mit ihren jeweiligen Ansprechpartnern	oder Ziele werden in der Stakeholderanalyse	Lieferanten/Dienstleister	zu suchen. Über ein Hinweisgebersystem	erfasst und somit kontinuierlich überwacht.	Speditionen	können Themen auch anonym angestoßen werden.		Investoren			Öffentlichkeit			Stakeholderanalyse	Im Rahmen von EMAS werden alle Herausforderungen der Stakeholder zusammen mit einer Risiko-Chancen-Analyse und möglichen Ansätzen, Zielen und Maßnahmen in Bezug auf die Interessensträger in einer Stakeholderanalyse definiert.			
Stakeholder	Herausforderungen/Bezug	Wie werden Ergebnisse berücksichtigt?																													
Geschäftsführung	Unsere Stakeholder sind dazu angehalten, bei Anregungen	Kurzfristig realisierbare Anforderungen unserer Stakeholder werden																													
Mitarbeiter	oder Problemen den direkten Kontakt	schnellstmöglichst umgesetzt. Maßnahmen																													
Kunden	mit ihren jeweiligen Ansprechpartnern	oder Ziele werden in der Stakeholderanalyse																													
Lieferanten/Dienstleister	zu suchen. Über ein Hinweisgebersystem	erfasst und somit kontinuierlich überwacht.																													
Speditionen	können Themen auch anonym angestoßen werden.																														
Investoren																															
Öffentlichkeit																															
Stakeholderanalyse	Im Rahmen von EMAS werden alle Herausforderungen der Stakeholder zusammen mit einer Risiko-Chancen-Analyse und möglichen Ansätzen, Zielen und Maßnahmen in Bezug auf die Interessensträger in einer Stakeholderanalyse definiert.																														
	SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Alle relevanten Zusammenspiele unseres Geschäftsmodells werden im Folgenden auf die einzelnen Themenbereiche konkret bezogen.																													

Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen	IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Aufgrund einer Wesentlichkeitsanalyse konnte festgestellt werden, dass die Punkte E2, E3, S2 und S3 keine hervorzuhebende Relevanz für unser Unternehmen aufweisen. Ermittelte Auswirkungen, Risiken und Chancen werden von der Geschäftsleitung fortlaufend bewertet und in operative und strategische Maßnahmen umgesetzt.
	IRO-2	In ESRS enthaltene, von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	Unsere Angaben entsprechen ursprünglich den EMAS-Angabepflichten. Jedoch haben wir uns aufgrund freiwilligem Engagement dazu entschieden, die Angaben auf ESRS-Standard auszuweiten. Daher sehen wir uns nicht in der Pflicht, alle angabepflichtigen Punkte offenzulegen.
Mindestanforderungen an die Offenlegung	MDR-P	Strategien zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	Einmal im Jahr findet ein Strategiemeeting statt, in dem die Geschäftsleitung zusammen mit den Umweltmanagement- und Menschenrechtsbeauftragten die laufenden Strategien bespricht und weitere erarbeitet. Diese werden in die Planungen aufgenommen und zur Umsetzung gebracht.
	MDR-A	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	Umgesetzte Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte werden in diesem Bericht in Hinsicht auf die verschiedenen Bereiche nach ESRS-Standard angezeigt.
	MDR-M	Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	Alle im Bericht genannten Kennzahlen und Parameter werden durch unseren Umweltgutachter geprüft.
	MDR-T	Nachverfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Maßnahmen durch Zielvorgaben	Für die Nachverfolgung der Wirksamkeit sind die Geschäftsleitung, der Umweltmanagementbeauftragte, sowie der Menschenrechtsbeauftragte verantwortlich.
E1-Klimawandel			
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz		Diese Daten sind gemäß Wesentlichkeitsanalyse relevant, werden aber nicht erfasst.
ESRS 2-SBM 3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell		Die Klimaveränderung hat einen hohen Stellenwert in unserem Geschäftsmodell. Die Entwicklung und Implementierung von Produkten wie dem GDM.KLIMASTEIN, der zur Verbesserung des Stadtklimas beiträgt und die Umweltbelastung reduziert, sind Beispiele für proaktive Maßnahmen, die wir ergreifen, um uns an die veränderten Umweltbedingungen anzupassen. Unsere Produkte helfen dabei, die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu mindern und die Lebensqualität in urbanen Gebieten zu verbessern. Wir informieren uns kontinuierlich über die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Klimaveränderung. Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, wie die Optimierung unserer Betonrezepturen, zum Beispiel durch den Einsatz von Zementersatzstoffen, reduzieren weiterhin den produktspezifischen CO ₂ -Fußabdruck.
ESRS 2-IRO 1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der klimabezogenen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen		Zusammen mit unseren Partnern erstellen wir jährlich eine Klimabilanz, um unseren Ausstoß an Treibhausgasen und die Wirksamkeit unserer Maßnahmen überwachen zu können. Die Klimabilanz wird durch den TÜV Rheinland zertifiziert. Klimabezogene Auswirkungen von unseren Umweltaspekten können wir durch die Durchführung der FLIPO-Matrix an unseren Standorten identifizieren und im Rahmen einer Risiko-Chancen-Analyse bewerten. Kontinuierliche Verbesserungsprozesse tragen dazu bei, die fossilen Treibhausgasemissionen weiterhin an allen Standorten senken zu können.

E1-2	Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	Alle Anforderungen der ISO 14068 sollen eingehalten werden. Um dies umsetzen zu können, realisieren wir kontinuierlich Energieeffizienzmaßnahmen. Darunter fallen Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz bei Maschinen und Anlagen und die Umstellung des Fuhrparks von Diesel auf BIO-LNG. Unsere Mitarbeiter haben die Möglichkeit, an expliziten Schulungen zur Sensibilisierung von klimaneutralem Handeln teilzunehmen. Die Reduktion der Treibhausgasemissionen an allen Standorten wird stetig durch den Einsatz neuer und effizienterer Technologien vorangetrieben. Zudem engagieren wir uns in Projekten außerhalb der Wertschöpfungskette, um einen Ausgleich der unvermeidbaren Emissionen in Scope 1 und Scope 2 zu ermöglichen.
E1-3	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Klimaschutzmaßnahmen	Im Rahmen unseres Umweltprogramms erfassen wir unter anderem folgende Maßnahmen, um die Energieeffizienz steigern oder CO ₂ -Emissionen reduzieren zu können:
	Produktion	Die Einhausung der Anlage HESS IV in Fensterbach führte zu einer Reduktion der durchschnittlichen Lärmemissionen um rund 8 % sowie zu einer Verringerung von Geräuschspitzen um etwa 4,6 %. Neben der Verbesserung der Arbeitsbedingungen trägt die Maßnahme indirekt zur Minderung betrieblicher Umweltbelastungen bei. Mit der Inbetriebnahme einer neuen Mischanlage in der Manufaktur wurde eine wesentliche Effizienzmaßnahme umgesetzt. Erste Auswertungen zeigen eine Reduktion des Energieverbrauchs von rund 40 % pro produzierter Tonne, wodurch ein signifikanter Beitrag zur Senkung energiebedingter Emissionen geleistet wird.
	Fuhrpark	Im Mobilitätsbereich wurde die Umstellung der LKW-Flotte von Diesel auf BIO-LNG weiter vorangetrieben. Ebenso werden Dieselstapler schrittweise auf alternative Antriebe umgestellt.
	Mitarbeiter	Unsere Mitarbeiter nutzten das Angebot zu Schulungen und Informationen zu Themen wie Abfall oder Energieeffizienz, um sich hinsichtlich richtiger Abfalltrennung und Entsorgung sowie energiebewussten Handelns verbessern zu können. Durch diverse Mitarbeiter-Events zum Thema Nachhaltigkeit, soll die Aufmerksamkeit hierfür gesteigert werden.
	Energie	Wir nutzen einer eigenen Hackschnitzelheizung in Fensterbach, welche mit irreparablen Europaletten betrieben wird. Unser zugekaufter Strom besteht zu 100 % aus Ökostrom und alle Dächer wurden mit einer PV-Anlage versehen. Ein Batteriespeicher wurde installiert und befindet sich aktuell in der Zertifizierungsphase.
	Innovative Produktentwicklung	<p>1. zeroC – Zementfreier Pflasterstein: 2023 haben wir den zeroC Pflasterstein auf den Markt gebracht, der vollständig auf Zement als Bindemittel im Kernbeton verzichtet. Diese Innovation reduziert die CO₂-Emissionen um bis zu 80 % im Vergleich zu herkömmlichen zementgebundenen Baustoffen.</p> <p>2. Der GDM.KLIMASTEIN ist unsere Lösung für die klimaresiliente Stadt. Der dreischichtige Pflasterstein trägt aktiv zur Aufrechterhaltung des natürlichen Wasserkreislaufs bei, indem er Flächen entsiegelt, Wasser dezentral versickert, speichert und wieder an die Umgebungsluft abgibt. Gleichzeitig kühlt er durch die Evaporation das Mikroklima. Der GDM.KLIMASTEIN wurde am 4. Dezember 2023 mit dem Bundespreis Ecodesign in der Kategorie Produkt ausgezeichnet. Diese Auszeichnung würdigt die herausragende ökologische Qualität des Pflastersteins, der vollständig recycelbar ist und zur Verbesserung des Stadtklimas beiträgt. Am 4. Dezember 2025 wurde der GDM.KLIMASTEIN zudem mit dem deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.</p>
	Datenerfassung	Die Datenerfassung wurde an allen Standorten kontinuierlich ausgeweitet und verbessert. Die Erhebung der Daten ist so spezifisch möglich und der Zugang zu ihnen erleichtert.

E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel		Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel sind in der EMAS Umwelterklärung auf Seite 53 beschrieben.	
		2024	2025	
E1-5	Energieverbrauch/-mix	Brennstoffverbrauch aus Erdöl und Mineralölerzeugnissen	4.567 MWh	4.269 MWh
		Brennstoffverbrauch aus Erdgas	2.568 MWh	3.101 MWh
		Gesamter fossiler Energieverbrauch	7.135 MWh	7.369 MWh
		Anteil fossiler Energieträger am Gesamtenergieverbrauch	39 %	39 %
		Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen	2.902 MWh	3.193 MWh
		Verbrauch von zugekauftem Strom	8.108 MWh	8.547 MWh
		Verbrauch von zugekaufter Fernwärme	11,26 MWh	noch nicht verfügbar
		Gesamtverbrauch erneuerbarer Energien	11.010 MWh	11.740 MWh
		Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	61 %	61 %
		Gesamtenergieverbrauch	18.156 MWh	19.109 MWh
E1-6	Brutto-Scopes 1, 2, 3 und Gesamt-THG-Emissionen in tCO ₂ eq	Scope 1	1.763 tCO ₂ eq	noch nicht verfügbar
		Scope 2 (mb)	3 tCO ₂ eq	noch nicht verfügbar
		Scope 3	82.312 tCO ₂ eq	noch nicht verfügbar
		Summe lokalbasiert	87.094 tCO ₂ eq	noch nicht verfügbar
		Summe marktbasierend	84.077 tCO ₂ eq	noch nicht verfügbar
		Sektoren mit hoher Klimabelastung	Die größte Klimabelastung, identifizieren wir für Scope 1 im Bereich Fuhrpark durch Diesel und LPG Verbrauch. In der Lieferkette wurde der Bezug von Zement als größte Klimabelastung identifiziert.	
E1-7	THG-Abbau und THG-Minderungsprojekte, die durch Emissionsgutschriften finanziert werden	Projekte außerhalb der Wertschöpfungskette	Unvermeidbare CO ₂ -Emissionen kompensieren wir durch die Unterstützung sozialer Klimaschutzprojekte. Aktuell fördern wir das Klimaschutzprojekt „DelAgua Clean Cooking Group“. Ziel des Projekts ist die Verbreitung energieeffizienter Kochöfen in Ruanda. Die Kochstellen haben einen saubereren Verbrennungsprozess und stoßen daher weniger Ruß aus. Hierdurch können Infektionen der Atemwege bei Frauen und Kindern reduziert werden. Durch die verminderte Abholzung und den verminderten Gebrauch von Brennholz werden die Treibhausgasemissionen reduziert.	
		Gesamtsumme tCO ₂ eq (entspricht Scope 1+2)	2024 1.766 tCO ₂ eq	2025 noch nicht verfügbar
		Vermeiden, reduzieren, kompensieren	Um unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren, gehen wir nach der ISO 14068 vor. 1. Wir vermeiden Emissionen, in dem wir unter anderem unsere werkeigenen PV-Anlagen ausbauen und nach passenden Energiespeichern für die gewonnene Energie suchen. 2. Wir reduzieren Emissionen durch Maßnahmen, wie die Umstellung unserer LKW-Flotte von Diesel auf BIO-LNG und die Nutzung der Hackschnitzelheizung. 3. Wir kompensieren unvermeidbare Emissionen, indem wir Klimaschutzprojekte finanziell unterstützen. Wir nehmen diese Vorgehensweise sehr ernst. Daher sind all unsere Klimaschutzprojekte nach hohen Standards zertifiziert und werden vom TÜV Rheinland überwacht.	
E1-8	Interne CO ₂ -Bepreisung	Interne CO ₂ -Bepreisung findet nicht statt.		
E1-9	Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	Diese Daten sind gemäß Wesentlichkeitsanalyse relevant, werden aber nicht erfasst.		

E4-Biodiversität und Ökosysteme

E4-1	Transformationsplan und Berücksichtigung von Biodiversität und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell	Wir verfolgen eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die auch den Schutz der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme umfasst. Wir setzen auf umweltfreundliche Produkte und Produktionsprozesse, die die natürlichen Lebensräume schonen und fördern. Wir verhindern aktiv eine unzureichende Sensibilisierung unserer Mitarbeiter für das Thema Biodiversität. Zudem schaffen wir als Ökokontobetreiber ökologisch hochwertige Flächen in unserer Region, die vom Freistaat Bayern überwacht werden.
ESRS 2-SBM 3	Auswirkungen, Risiken und Chancen des Materials	Wir haben uns dem Schutz von Biodiversität und Ökosystemen verschrieben und wirken positiv auf die biologische Vielfalt. Bodenversiegelung ist ein bekanntes Problem im Bau- und Baustoffsektor. Durch die Entwicklung wasserdurchlässiger Produkte begegnen wir diesem Problem und reduzieren somit die Bodenversiegelung in urbanen Räumen. In Folge dessen werden Überschwemmungen und der Urban Heat Island Effect aktiv vorgebeugt. Wir nehmen Rücksicht auf biodiversitätsempfindliche Gebiete in der Nähe unserer Standorte und achten daher stark auf einen umweltverträglichen Umgang mit der Natur und darin vorkommenden Arten.
ESRS 2-IRO 1	Prozesse zur Identifizierung und Abschätzung der Auswirkungen des Materials auf Biodiversität und Ökosysteme sowie Risiken und Chancen	Wir führen im Rahmen der FLIPO-Matrix regelmäßige Risiko-Chancen-Analysen an allen unseren Standorten durch, um die potentiellen Umweltauswirkungen zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zur Minderung dieser Risiken zu entwickeln. Diese Analysen umfassen sowohl Übergangsrisiken (z.B. regulatorische Änderungen) als auch physische Risiken (z.B. Auswirkungen auf die Biodiversität durch eigene Geschäftstätigkeit).
E4-2	Strategien in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme	<p>Als Unternehmen sind wir ebenso auf eine gesunde Erde mit intakten Ökosystemen angewiesen, wie jeder einzelne von uns. Der Schutz und die nachhaltige Nutzung der verschiedenen Ökosysteme sind daher unmittelbar in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Themen wie Flächenverbrauch, Grundwasserschutz und Luftreinhaltung spielen bei der Entwicklung von proaktiven Flächensystemen eine wichtige Rolle.</p> <p>Seit 2019 zählen wir zu den anerkannten Ökokontobetreibern des LfU. Auf den Ökokonto-Flächen legen wir großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Umsetzung der Maßnahmen, auf eine zielgerichtete Pflege und ein professionelles Monitoring, damit die jeweiligen naturschutzfachlichen Ziele mit einer nachhaltigen Wirkung für die Artenvielfalt bestmöglich erreicht und gesichert werden können.</p>

E4-3	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	Produktentwicklung	<p>Bei der Entwicklung unserer Produkte legen wir großen Wert darauf, nachhaltige und umweltfreundliche Lösungen zu schaffen. Beispielsweise entsiegeln unsere proaktiven Produkte in ihrem verbauten Zustand den Boden und lassen Niederschläge an Ort und Stelle versickern. Damit bleibt zum einen die Bodenfunktion erhalten, die besonders wichtig für die Natur und seine Bewohner (Würmer, Insekten) ist. Zum anderen entlasten unsere Produkte die Städte bei Starkregenereignissen oder tragen durch Wasserspeicherung dazu bei, dem Urban Heat Island Effekt entgegenzuwirken.</p> <p>In unserem Stein-Labor führen wir kontinuierliche Tests und Qualitätskontrollen zur Sicherung, Verbesserung und Neuentwicklung unserer Produkte durch, um sie optimal an die Bedürfnisse der Ökosysteme anzupassen.</p>		
		Ökokontobetreiber	<p>Im Rahmen des Ökokontos werten wir geeignete Flächen naturschutzfachlich auf und bevorraten die gemäß der BayKompV erzielten Wertpunkte. Aktuell betreiben wir Waldbaumaßnahmen in der Gemeinde Freudenberg, der Gemeinde Pfeimnd sowie in Freihung. Zudem wurden Weiher in Stulln und Freihung angelegt.</p>		
		Schutzgebiete	<p>Im Umkreis von einem Kilometer um das Werksgelände in Fensterbach befindet sich ein Trinkwasserschutzgebiet. Daher achten wir auf die sichere Lagerung und den bewussten Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.</p> <p>Das Werksgelände in Wonfurt liegt direkt am Main. Ein Teil des Werksgeländes ist als Hochwasser-Schutzgebiet ausgewiesen. Der Standort der Betriebs- und Produktionsanlagen ist davon jedoch nicht betroffen, da sie außerhalb des Gefährdungsbereiches liegen. Zudem befindet sich neben dem Werksgelände eine extensiv genutzte Grünfläche, die ein ausgewiesenes Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) sowie ein Vogelschutzgebiet ist. Die Wahrung und Berücksichtigung dieser Schutzgebiete ist für uns von großer Bedeutung.</p>		
		Biodiversität an unseren Standorten	<p>Unsere Standorte werden durch Ideen-Gärten ökologisch aufgewertet. Durch die Einbettung der Ideen-Gärten in natürliche Umgebungen bieten sie viele Gestaltungsmöglichkeiten, um die natürliche Flora und Fauna zu unterstützen. Dies fördert die Biodiversität, indem Lebensräume für verschiedene Pflanzen- und Tierarten geschaffen werden. Die Grünflächen sind Lebensräume für Insekten, Vögel, Eidechsen, Hasen und andere Tiere.</p> <p>Des Weiteren sind 4 Bienenvölker an unserem Standort in Maitenbeth ein Teil unserer Biodiversitätsinitiativen. Hier haben wir für die Völker eine großflächige Blühwiese angelegt. In Fensterbach unterstützen wir die heimischen Störche durch einen Horst auf einem unserer Trafohäuser.</p> <p>Besonders stolz sind wir darauf, unser Engagement und die Verantwortung gegenüber unseren Ökosystemen erfolgreich an unsere Mitarbeiter weitergeben zu können. Durch gemeinsame Baumpflanzaktionen oder Ramadama können wir das Bewusstsein unserer Mitarbeiter für den sensiblen Umgang mit der Biodiversität stärken.</p>		
E4-4	Ziele in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme	<p>Lokale Arten an unseren Standorten möchten wir weiterhin schützen und unterstützen. In unseren Ideen-Gärten wollen wir auch in Zukunft unsere Kunden zum richtigen Umgang mit unseren heimischen Ökosystemen sensibilisieren, indem Infotafeln angebracht werden sollen. Die Forschung an neuen Betonrezepturen mit Nutzung alternativer, biodiversitätssensibler Rohstoffe in unserem Labor wird weiter vorangetrieben und ausgebaut. Es sind bereits weitere Ramadama und Baumpflanzaktionen mit unseren Mitarbeitern in Planung.</p>			
E4-5	Wirkungskennzahlen im Zusammenhang mit dem Wandel der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme		2024	2025	
Gesamtnutzung des Bodens		523.271 m ²	576.386 m ²		
Gesamte versiegelte Fläche		331.594 m ²	377.649 m ²		
	Kennzahlen hinsichtlich Populationen	Bienenvölker in Maitenbeth: 4	Hasen in Fensterbach: zwischen 3–5	Insekten, Eidechsen, Vögel in Ideen-Gärten: zahlreich	
E4-6	Erwartete finanzielle Auswirkungen aus der materiellen Biodiversität und Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ökosystemen	Diese Daten sind gemäß Wesentlichkeitsanalyse relevant, werden aber nicht erfasst.			

E5-Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

ESRS 2- IRO 1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen auf die Ressourcennutzung		Im Rahmen der EMAS-Zertifizierung erfolgt eine kontinuierliche Erfassung unserer Ressourcenzu- sowie Ressourcenabflüsse und Abfälle über unser internes Betriebssystem. Zum Zeitpunkt des externen Audits mit unserem Umweltgutachter werden alle Daten durch unseren Umweltbeauftragten und die verschiedenen Abteilungen ausgelesen, überprüft und bewertet. Zusammengeführt werden die Ergebnisse in einer Input-Output-Bilanz. Aus dieser Bilanz lassen sich die Schlüsselkomponenten, Abfallmengen und recycelte Sekundärressourcen sowie die Wirksamkeit eingeführter Maßnahmen herauslesen. Eine Analyse der ökologischen Auswirkungen der Ressourcennutzung einschließlich Wasser- und Energieverbrauch sowie Abfallmanagement findet statt, sodass potentielle Risiken ermittelt und bewertet werden können.			
E5-1	Richtlinien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		Ressourcennutzung sowie Kreislaufwirtschaft haben für uns einen hohen Stellenwert. Unsere Cradle to cradle Gold Zertifizierung seit Dezember 2021 belegt, dass wir einen schonenden Umgang mit unseren Ressourcen pflegen. Regelmäßige Rundgänge an unseren Standorten tragen dazu bei, Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und umzusetzen.			
E5-2	Maßnahmen und deren Ressourcen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		<p>Geschlossener Wasserkreislauf: Für unsere Produktion verwenden wir ausschließlich Regenwasser, welches wir auf unserem Werksgelände in einem geschlossenen Wasserkreislauf sammeln. Brauchwasser, welches bei der Veredelung anfällt, wird aufbereitet und ebenfalls dem Wasserkreislauf zugeführt.</p> <p>Geschlossener Materialkreislauf (Brecheranlage): In unserer Hochwert-Recycling-Anlage werden seit 1981 nicht verkaufsfähige Ware und anfallende Betonreste gebrochen und für den Wiedereinsatz in der Produktion vorbereitet. Dieses hochwertige Recyclingmaterial wird zusammen mit upgecyclten Beton, der aus der Veredelung stammt (zum Beispiel Strahlstaub), als wichtige Sekundärressource im Kernbeton verwendet.</p> <p>Palettenreparatur mit thermischer Verwertung: Am Standort Fensterbach werden zurückgegebene, kaputte Paletten repariert und wieder in den Kreislauf zurückgebracht. Dabei anfallende Holzreste werden in unserer Hackschnitzelheizung thermisch verwertet.</p> <p>Abfallmanagement: Alle entstandenen Abfälle werden kontinuierlich dokumentiert. Im Umgang mit gefährlichen Abfällen legen wir großen Wert auf den richtigen Umgang und sorgfältige Entsorgung. Zudem werden im Rahmen des Umweltprogramms Maßnahmen umgesetzt, die das Vermeiden von Abfällen unterstützen. Unsere Mitarbeiter werden zum Thema Mülltrennung sensibilisiert.</p> <p>Altbetonrücknahme: Seit dem März 2026 nehmen wir Betonabfälle kostenfrei an unserem Standort in Fensterbach an. Diese werden wie das interne Kreislaufmaterial von unserer Hochwert-Recycling-Anlage gebrochen und der Produktion zurückgeführt.</p>			
E5-3	Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft werden in unserer EMAS Umwelterklärung auf Seite 54 beschrieben.			
E5-4	Ressourcen- zuflüsse	Wasserverbrauch	2024		2025	
		Mineralische Rohstoffe	67.017	m ³	82.712	m ³
		Zementverbrauch	479.553	t	515.614	t
		Füllstoffe/Farben/Zusatzmittel	85.316	t	90.767	t
		Kreislaufmaterial aus eigener Brecheranlage	28.082	t	28.258	t
E5-5	Ressourcen- abflüsse	Kreislaufmaterial aus eigener Brecheranlage	45.651	t	43.500	t
		Abfall gesamt	455	t	415	t
		Gefährlicher Abfall	30	t	41	t
	In Hinsicht auf unsere Produkte	Unsere Betonsteinerzeugnisse sind länger als 50 Jahre haltbar und zu 100% recycelbar. Um unsere Produkte und weitere Betonabfälle am Ende ihres Lebenszyklus wieder im Kreislauf halten zu können, bieten wir eine kostenfreie Altbetonrücknahme an. Wie bereits unter E5-2 beschrieben herrscht ein geschlossener Wasser- und Materialkreislauf nach dem Cradle to Cradle Prinzip.				
E5-6	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		Diese Daten sind gemäß Wesentlichkeitsanalyse relevant, werden aber nicht erfasst.			

S1-Eigene Belegschaft

ESRS 2-SBM 2	Interessen und Ansichten von Stakeholdern	Der Erfolg unseres Unternehmens basiert auf unseren Mitarbeitern. Wir stehen für eine am Menschen ausgelegte Unternehmenspolitik und offene Kommunikation mit unseren Mitarbeitern. Die Interessen und Standpunkte unserer Mitarbeiter haben für uns einen hohen Stellenwert und fließen bei Entscheidungsfindungen in die Bewertung ein. Alle gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich dem Schutz der eigenen Belegschaft werden jährlich durch den Umweltgutachter im Rahmen der EMAS-Registrierung validiert. Ein familiäres Miteinander wird von der Geschäftsleitung großgeschrieben, daher duzen wir uns und achten darauf, die Hierarchien möglichst flach zu halten.
ESRS 2-SBM 3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	<p>Mitarbeitende haben die Möglichkeit, Anliegen, Herausforderungen und Verbesserungsvorschläge sowohl in direkten Gesprächen mit ihren Führungskräften als auch über das betriebliche Vorschlagswesen bis hin zur Geschäftsführung einzubringen.</p> <p>Durch flexible Arbeitszeitmodelle, zahlreiche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, Unterstützung bei der beruflichen Wiedereingliederung nach Krankheit sowie umfassende präventive Maßnahmen im Arbeits- und Gesundheitsschutz schaffen wir ein attraktives und unterstützendes Arbeitsumfeld. Ergänzt wird dies durch gemeinsame Sport- und Gesundheitsangebote, die das Wohlbefinden zusätzlich fördern.</p> <p>Unsere Mitarbeitenden genießen einen hohen Stellenwert. Daher investieren wir kontinuierlich in die Weiterentwicklung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, in ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze sowie in Maßnahmen der betrieblichen Gesundheits- und Altersvorsorge.</p>
S1-1	Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	<p>Wir verfolgen eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Personalstrategie. Unser Ziel ist es, ein attraktives, sicheres und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich unsere Mitarbeiter langfristig entwickeln und ihr Potenzial entfalten können. Mit unseren drei großen Markenkernwerten „Gemeinschaftlich, Schöpferisch, Führend“ geben wir einander Orientierung, um unser Verhalten und unsere tägliche Arbeit zu fokussieren und Entscheidungen im Sinne der Marke zu treffen. Neun weitere Kernwerte sind wertschätzend, familiär, engagiert, querdenkend, gestaltungswillig, ästhetisch, vorausschauend, kompetent und reaktionsschnell. Genaue Erläuterungen zu den einzelnen Stichwörtern sind auf unserer Homepage zu finden.</p> <p>Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig über Umfragen auf unsere Kernwerte aufmerksam gemacht und zur Umsetzung im täglichen Arbeitsalltag angeregt. Wir setzen zudem auf flache Hierarchien und eine Du-Kultur, um die Einbindung unserer Mitarbeiter zu fördern.</p>
S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	<p>Es ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeiter in allen Bereichen immer auf dem neusten Stand sind. Um sie direkt über Neuigkeiten informieren zu können, wurde das GoConnect eingerichtet und 2 Infostelen am Hauptstandort Fensterbach aufgestellt. Bei unserem Jahresauftakt haben unsere Mitarbeiter die Chance, einen Ausblick auf das kommende Jahr mit geplanten Veranstaltungen, Zielen und Projekten zu bekommen. Zudem wird das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Mitarbeiter gefördert, da an diesem Tag alle Kollegen aus den unterschiedlichen Standorten zusammenkommen.</p> <p>Um unsere Prozesse und Abläufe nach vorne zu bringen und nachhaltig zu verbessern, haben wir ein betriebliches Vorschlagswesen eingeführt, über das Mitarbeiter Vorschläge aller Art einreichen können. 2025 wurden insgesamt 40 Vorschläge eingereicht, von denen 9 erfolgreich umgesetzt werden konnten.</p> <p>Diskriminierungen jeglicher Art haben in unserem Unternehmen keinen Platz. Um uns alle näher zusammenbringen zu können, organisieren unsere Mitarbeiter über unseren GoTreffe regelmäßig verschiedene Aktivitäten. Jeder Mitarbeiter ist zu diesen Treffen, wie beispielsweise Kartenspielen abende oder Nordic Walking, eingeladen. Daurch wird unser Gemeinschaftsgefühl gestärkt.</p> <p>Des Weiteren wurden 2 Vertrauenspersonen benannt, an die sich die Mitarbeiter wenden können. Die Interessen jedes Mitarbeiters werden jederzeit persönlich von der Geschäftsleitung angehört.</p>
S1-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann	Wir haben ein Hinweisgebersystem eingerichtet, über das schnell und einfach Bedenken über Fehlverhalten gemeldet werden, die unser Unternehmen oder das Wohlergehen von Mitarbeitenden und dritten Personen betreffen.
S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	<p>Wir verfolgen ein systematisches und vorausschauendes Personalmanagement. Dabei werden regelmäßig zentrale Handlungsfelder identifiziert, insbesondere in den Bereichen Fachkräftesicherung, Mitarbeiterzufriedenheit, Qualifizierung sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz.</p> <p>Durch den kontinuierlichen Austausch zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden stellen wir sicher, dass wesentliche Faktoren wie Arbeitssicherheit, Motivation, Arbeitsfreude, Work-Life-Balance sowie Wertschätzung und Anerkennung fortlaufend wahrgenommen und gezielt weiterentwickelt werden.</p> <p>Unsere offene Kommunikationskultur ermöglicht es zudem, dass Anliegen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden aufgenommen und – soweit möglich – umgesetzt werden.</p> <p>Im Jahr 2025 nutzten 66 Mitarbeitende das Angebot eines BusinessBikes. Darüber hinaus hatten im selben Jahr 64 Mitarbeitende die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten.</p>
S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	Konkrete Zielvorgaben werden nicht definiert.

ESRS-Bericht

S1-6	Merkmale der Mitarbeiter des Unternehmens	Mitarbeiter pro Kopf	Gesamt (incl. Aushilfen)		455	Pers.	
			männlich		380	Pers.	
			weiblich		75	Pers.	
		Mitarbeiter nach VZÄ	Gesamt		441	VZÄ	
			Festangestellte Mitarbeiter	Anzahl	426	VZÄ	
				Frauenquote	14	%	
			Zeitarbeitnehmer	Anzahl	15	VZÄ	
				Frauenquote	6	%	
			Beschäftigte mit nicht garantierten Arbeitszeiten	Anzahl	0	VZÄ	
		Frauenquote		0	%		
		Eintritte		136	Pers.		
Austritte		94	Pers.				
Fluktuationsrate		17	%				
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit		9	Jahre				
S1-7	Merkmale von nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	Wir bevorzugen die direkte Anstellung unserer Mitarbeiter					
S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	Wir orientieren unsere Arbeitsverträge an den Tarifverträgen der Steine- und Erden-Industrie Bayern.					
S1-9	Kennzahlen zur Vielfalt	oberste Führungsebene	männlich	Anzahl	4	Pers.	
					Prozent	80	%
			weiblich	Anzahl	1	Pers.	
					Prozent	20	%
		Altersverteilung der Mitarbeiter	< 30 Jahre		78	Pers.	
			30–50 Jahre		227	Pers.	
			> 50 Jahre		150	Pers.	
Nationalitäten			22	Stk.			
S1-10	Angemessene Löhne	Die Löhne unserer Mitarbeiter liegen über den geltenden Benchmarks.					
S1-11	Sozialer Schutz	Wir unterliegen den Vorschriften der deutschen Sozialgesetze.					
S1-12	Menschen mit Behinderungen	Diese Daten sind gemäß Wesentlichkeitsanalyse relevant, werden aber nicht angegeben.					
S1-13	Kennzahlen für Ausbildung und Kompetenzentwicklung	Schulungsstunden	Männer	1.526	h		
			Frauen	77	h		
S1-14	Kennzahlen für Gesundheit und Sicherheit	Zahl Todesfälle arbeitsbedingter Erkrankungen		0			
		Zahl meldepflichtige Arbeitsunfälle		16			
		Häufigkeit meldepflichtige Arbeitsunfälle		1	je Monat		
		Zahl meldepflichtiger Gesundheitsbeschwerden durch Unternehmung		0			
		Zahl verlorengangener Tage durch arbeitsbedingte Erkrankungen		0			
S1-15	Kennzahlen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	Prozentsatz Arbeitnehmer, die Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen haben		9	%		
		Prozentsatz AN, die Urlaub aus fam. Gründen genommen haben	Männer	7	%		
			Frauen	2	%		
S1-16	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	Keine Angabe.					
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	Es wurden keine Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten gemeldet.					

S4-Verbraucher und Endnutzer

<p>ESRS 2- SBM 2</p>	<p>Interessen und Ansichten von Stakeholdern</p>	<p>Die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden tragen erheblich zur Entwicklung unseres Unternehmens bei. Als Vollsortimenter haben wir die Möglichkeit, eine große Angebotsfläche für unsere Kunden darzustellen. Daher ist es uns wichtig, dass wir unseren Kunden nicht nur seriell hergestellte Betonsteine anbieten können, sondern auch Individualisierungen unserer Produkte umsetzen. Durch kontinuierliches Feedback von Endnutzern über verschiedene Kanäle werden neue Ideen und Verbesserungen in unser Produktportfolio integriert. Wir setzen auf umweltfreundliche Materialien und Produktionsprozesse, die den Erwartungen unserer Kunden entsprechen.</p>
<p>ESRS 2- SBM 3</p>	<p>Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenspiel mit Strategie- und Geschäftsmodell</p>	<p>Unser Geschäftsmodell ist darauf ausgerichtet, den steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit gerecht zu werden und auf sich ändernde Verbraucherpräferenzen zu reagieren. Im Zuge der zunehmenden Regulierung und des steigenden Bewusstseins für nachhaltigen Konsum passen wir unsere Strategie kontinuierlich an, um langfristige Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen.</p> <p>Eine Bewertung der potenziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitstrends hat Veränderungen im Nutzerverhalten hinsichtlich Nachhaltigkeitstrends ergeben.</p> <p>Die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten führt dazu, dass wir unser Portfolio unter anderem weiter in Richtung nachhaltiger Lösungen entwickeln. Transparenz und Kundenaufklärung über unsere Vertriebsmitarbeiter verbessern die Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen mit unseren Kunden. Dadurch können wir ihnen fundierte Kaufentscheidungen ermöglichen. Weitere Maßnahmen sind die nachhaltige Produktentwicklung, die speziell auf Kundenwünsche angepasst wird, sowie unsere transparente Kreislaufwirtschaft über die Cradle to Cradle Zertifizierung.</p> <p>Diese Maßnahmen tragen dazu bei, unser Geschäftsmodell langfristig resilient gegenüber Nachhaltigkeitsrisiken zu machen und Chancen im Markt für nachhaltige Produkte zu nutzen.</p>
<p>S4-1</p>	<p>Richtlinien in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer</p>	<p>Unsere Kundengruppe setzt sich sowohl aus Geschäftskunden als auch Privatpersonen zusammen. Zu unseren Geschäftskunden gehören unter anderem Baustoffhändler, Kommunen, Architekten und Garten- und Landschaftsbauer. Privatkunden können sich in den Ideen-Gärten an unseren Standorten sowie bei unseren Partnern und Händlern inspirieren lassen. Nachhaltigkeit und die Qualität unserer Produkte sowie die Vermittlung unserer Unternehmensphilosophie haben für uns und unsere Kunden höchste Priorität. Dies stellen wir durch persönlichen Kontakt, technische Schulungen für unsere Mitarbeiter und Partner sowie durch eine kontinuierliche Überwachung von Produktqualität und /-nachhaltigkeit sicher.</p> <p>Auf unserer Website bieten wir Kunden die Möglichkeit, auch digital Inspirationen und Informationen über uns zu erhalten. Um unsere Produkte und Unternehmensphilosophie einem breiten Publikum zugänglich zu machen, setzen wir verstärkt auf digitale Kanäle - beispielsweise unsere Website, Social Media Kanäle und Fachportale.</p>
<p>S4-2</p>	<p>Verfahren für die Interaktion mit Verbrauchern und Endnutzern über Auswirkungen</p>	<p>Unsere Unternehmensstrategie gründet auf einem kontinuierlichen Dialog mit unseren Kunden und einer langfristigen, vertrauensvollen Partnerschaft. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine individuelle und transparente Beratung – sowohl für Geschäftskunden, als auch für Endkunden. Um die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kunden bestmöglich zu erfüllen, bieten wir in allen Geschäftsbereichen umfassende Beratungsangebote an. Diese erfolgen persönlich in unseren Ideen-Gärten, telefonisch oder durch unseren Außendienst. Individuelle Kundenwünsche setzen wir durch die Anfertigung maßgeschneiderter Mustersteine in unserem Labor um, um eine passgenaue Produktlösung sicherzustellen.</p> <p>Unser Service-Team widmet sich der schnellen und kundenorientierten Bearbeitung von Reklamationen und Beanstandungen. Durch eine direkte Abstimmung mit unseren Kunden gewährleisten wir eine lösungsorientierte und faire Handhabung von Anliegen, um langfristige Kundenzufriedenheit zu sichern.</p> <p>Darüber hinaus fördern wir den aktiven Austausch mit unseren Kunden und Endverbrauchern durch verschiedene Veranstaltungsformate:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachveranstaltungen und Schulungen: Architekten, GaLaBauer und Fachhändler profitieren von speziellen Schulungen und Werksführungen zu unseren Produkten, um eine fundierte und nachhaltige Nutzung zu ermöglichen. - Hausmesse „Freiraum für Profis“: Einmal jährlich bieten wir am Standort Fensterbach eine Plattform zum Netzwerken und für den Wissenstransfer über unsere Baustofflösungen an. Unsere Geschäftskunden nutzen diesen Tag, um sich mit unseren Mitarbeitern auszutauschen und auf unsere Produkte spezialisieren zu können. - Tag des Gartens: Privatkunden erhalten im Rahmen dieses jährlich stattfindenden Events an unseren Niederlassungen einen direkten Einblick in unser Sortiment und die nachhaltige Produktion. - Messen und Branchenveranstaltungen: Unsere Teilnahme an Fachmessen wie der GaLaBau ermöglicht es uns, unsere nachhaltige Unternehmensstrategie einem breiten Publikum zu präsentieren und mit Fachleuten sowie Endverbrauchern in den Dialog zu treten. <p>Mit diesen Maßnahmen stärken wir nicht nur die Kundenbindung, sondern fördern auch ein bewusstes und nachhaltiges Kaufverhalten, indem wir transparente Informationen zu unseren Produkten, deren Herstellung und langfristigen ökologischen Vorteilen bereitstellen.</p>

S4-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	<p>Wir stellen sicher, dass unsere Kunden jederzeit die Möglichkeit haben, Bedenken oder Beschwerden auf direktem und transparentem Wege zu äußern. Dazu bieten wir verschiedene Kommunikationskanäle an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Ansprechpartner: Kunden können sich jederzeit an ihren persönlichen Ansprechpartner wenden, um Anliegen zu besprechen. - Service-Abteilung: Ein spezialisiertes Team kümmert sich um sämtliche Kundenanliegen, von allgemeinen Rückfragen bis hin zu Reklamationen und Beschwerden. - Hinweisgebersystem: Eingehende Beschwerden werden dokumentiert, systematisch analysiert und in enger Abstimmung mit den Kunden bearbeitet, um zeitnahe und zufriedenstellende Lösungen zu finden.
S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	<p>Wir legen großen Wert darauf, potenzielle negative Auswirkungen für unsere Kunden frühzeitig zu identifizieren, zu kommunizieren und zu minimieren. Dies gilt insbesondere für Produktabweichungen bei Sonderanfertigungen sowie technische und anwendungsbezogene Risiken.</p> <p>Transparenz und Information: Unsere Kunden werden im Voraus ausdrücklich auf mögliche Abweichungen oder Einschränkungen hingewiesen, insbesondere bei Sonderanfertigungen. Alle AGBs und geltenden Bestimmungen sind klar zugänglich – sowohl in unseren Verkaufsunterlagen als auch in unseren Preislisten. Produktdatenblätter sind in unseren internen Systemen hinterlegt und werden, insbesondere bei Sonderanfertigungen, dem Kunden zur Verfügung gestellt.</p> <p>Präventive Maßnahmen zur Problemlösung: Durch direkten Austausch mit unseren Kunden können viele potenzielle Probleme bereits im Vorfeld geklärt und individuelle Lösungen gefunden werden. Unsere Service- und Qualitätskontrollprozesse stellen sicher, dass Abweichungen frühzeitig erkannt und behoben werden, um die Kundenzufriedenheit zu gewährleisten. Zum Beispiel wurde diesbezüglich im Jahr 2023 die Formatauswahl bei ökologischen Pflastersystemen erweitert.</p> <p>Menschenrechtsaspekte: Es wurden keine menschenrechtlichen Verstöße oder Vorfälle im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern gemeldet. Alle gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich dem Schutz unserer Endnutzer werden jährlich durch den Umweltgutachter im Rahmen der EMAS-Registrierung validiert.</p> <p>Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass unsere Kunden transparente Informationen erhalten, potenzielle Risiken minimiert werden und Probleme proaktiv gelöst werden.</p>
S4-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, die Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	<p>Unser Ziel ist es, langfristige und vertrauensvolle Kundenbeziehungen aufzubauen und zu erhalten. Transparente Kommunikation, ein effektives Feedback- und Beschwerdemanagement sowie die kontinuierliche Optimierung unserer Produkte stehen dabei im Mittelpunkt.</p> <p>Um die Zufriedenheit unserer Kunden sicherzustellen, setzen wir weiterhin auf regelmäßige Interaktionen mit unseren Kunden, sei es persönlich, telefonisch oder digital, um sicherzustellen, dass ihre Bedürfnisse gehört und berücksichtigt werden.</p> <p>Gezielte Kundenveranstaltungen wie der Tag des Gartens, Schulungen bei Kunden, unsere Hausmesse „Freiraum für Profis“ und diverse andere Veranstaltungen bieten eine Plattform für den direkten Austausch und ermöglichen uns, wertvolles Kundenfeedback einzuholen. Diese Veranstaltungen sind auch für das kommende Jahr wieder fest eingeplant.</p> <p>Kundenindividuelle Lösungen im Bereich Sonderproduktion führen zu einer kontinuierlichen Angebotserweiterung, um noch gezielter auf spezifische Kundenwünsche eingehen und individuelle Anforderungen bestmöglich erfüllen zu können.</p> <p>Unser Service-Team sorgt für eine schnelle und lösungsorientierte Bearbeitung von Reklamationen und Beschwerden. Durch eine enge Abstimmung mit unseren Kunden stellen wir sicher, dass Probleme auch in Zukunft wie gehabt zeitnah und zufriedenstellend gelöst werden können.</p> <p>Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Kundenzufriedenheit langfristig zu sichern, Kundenfeedback aktiv in unsere Weiterentwicklung einzubeziehen und nachhaltige Kundenbeziehungen zu stärken.</p>

G1-Unternehmenspolitik

ESRS 2-GOV 1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	<p>Die Governance-Struktur unseres Unternehmens ist um die Geschäftsleitung organisiert, die die übergeordnete Verantwortung für die strategische Ausrichtung und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens trägt.</p> <p>Weitere zentrale Organe sind die jeweiligen Abteilungsleiter, die die Geschäftsleitung in strategischen Fragen beraten, die Umsetzung der Unternehmenspolitik überwachen und aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden sind. Gemeinsam stellen sie sicher, dass alle gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen sowie interne Ziele konsequent eingehalten werden. Alle gesetzlichen Vorgaben werden jährlich durch den Umweltgutachter im Rahmen der EMAS-Registrierung validiert.</p> <p>Alle Governance-Organe verfügen über umfassende Sachkenntnis zu Unternehmenspolitik, Risikomanagement und Nachhaltigkeitsanforderungen. Die langjährige Erfahrung und Expertise der Führungskräfte wird durch regelmäßige Weiterbildungen zu aktuellen regulatorischen Entwicklungen und branchenspezifischen Herausforderungen kontinuierlich erweitert.</p> <p>Die Geschäftsleitung trägt die endgültige Entscheidungsverantwortung für wesentliche unternehmerische Maßnahmen, während die Abteilungsleiter die operative Umsetzung und Einhaltung von Richtlinien sicherstellen.</p> <p>Durch diese klare Governance-Struktur gewährleisten wir effektive Entscheidungsprozesse, transparente Verantwortlichkeiten und eine nachhaltige Unternehmensführung.</p>
ESRS 2-IRO 1	Beschreibung der zu identifizierenden und zu bewertenden Prozesse zu wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	<p>Für unsere Abteilungsleiter wird mindestens einmal pro Jahr ein Workshop zum richtigen Umgang mit Mitarbeitern durchgeführt. Ihre Führungsqualitäten und Fachkenntnisse werden durch Qualifikationsnachweise, Leistungsbeurteilungen und Fortbildungsprogramme überprüft. Regelmäßige Evaluierungen, Feedback-Mechanismen und externe Audits tragen dazu bei, die Leistung der Geschäftsleitung zu bewerten. Auch sie nimmt regelmäßig an Schulungen und Seminaren in allen relevanten Themenbereichen teil. Diese Kontrollprozesse und Maßnahmen helfen uns, wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen zu identifizieren und zu bewerten.</p>
G1-1	Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	<p>Ergänzend dazu haben wir einen verbindlichen Verhaltenskodex eingeführt, der unsere Unternehmenswerte sowie klare Regeln für integriertes und verantwortungsbewusstes Handeln fest schreibt. Dieser Kodex dient allen Mitarbeitern sowie externen Partnern als verbindliche Orientierung im Geschäftsalltag und konkretisiert unsere Erwartungen im Umgang miteinander sowie gegenüber Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit. Durch regelmäßige Kommunikation und Sensibilisierung stellen wir sicher, dass die Inhalte des Verhaltenskodex verstanden und gelebt werden. Auf diese Weise stärken wir nachhaltig eine wertebasierte Unternehmenskultur und fördern ein einheitliches Verständnis von Integrität und Transparenz.</p>
G1-2	Management von Beziehungen zu Lieferanten	<p>Wir stehen mit unseren Lieferanten und Dienstleistern in ständigem Kontakt. Offene Kommunikation und die Vermittlung der Unternehmensphilosophie sind uns dabei sehr wichtig. In unserer Lieferanteninformation weisen wir unsere Zulieferer und Dienstleister auf die geltende Umweltpolitik hin. Ergänzend dazu haben wir einen verbindlichen Lieferantenkodex etabliert, der klare Anforderungen an Umweltverantwortung, soziale Standards sowie integriertes Geschäftsverhalten definiert und von unseren Partnern einzuhalten ist. Wir fordern von unseren Lieferanten, umweltbewusst zu handeln und Impulse zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung sowie der Umwelleistung zu initiieren und umzusetzen. Unsere langjährigen Geschäftsbeziehungen pflegen wir mit viel Engagement.</p> <p>Bei der Auswahl unserer Lieferanten berücksichtigen wir soziale und ökologische Kriterien und unterstützen kleine und mittelständische Unternehmen. Zudem bevorzugen wir regionale Anbieter. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Lieferkette zu gewährleisten.</p>
G1-3	Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	<p>Zur Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung wurde ein Hinweisgebersystem eingerichtet, auf das alle uneingeschränkt zugreifen können.</p>
G1-4	Vorfälle von Korruption oder Bestechung	<p>Es sind keine Vorfälle von Korruption bekannt.</p>
G1-5	Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeit	<p>Es sind keine Lobbytätigkeiten vorhanden.</p>
G1-6	Zahlungspraktiken	<p>Keine Angabe.</p>